

Alpenvereinswanderung

am 22. Mai

Schloss Tratzberg

St. Georgenberg

Wolfsklamm.





EINLADUNG

zur Vernissage „Gefühlswelten“

der Künstlerin Margit Zangerl

Am Freitag, den 20.05.2016 um 19:30 Uhr

im Geschäftshaus (Stiegenaufgang), Kirchplatz 7

Begrüßung durch Bürgermeister Ingo Mayr

Musikalische Umrahmung durch Stephan Mader

„Gitarre, Didgeridoo und Hang“

*Die Ausstellung ist bis Freitag, den 24.06.2016 jeweils von Montag
bis Freitag von 8.00 - 17.00 Uhr zu besichtigen.*

*Eine Veranstaltung des
Kulturausschusses Roppen*



Auer-Schwwestern bei der EM

Die beiden Roppenerinnen fahren in guter Form nach Zürich

■ STOCKERAU (ea). Katharina und Marie-Theres Auer aus Roppen werden im Juli Österreich bei der Armbrust-Europameisterschaft in Zürich vertreten.

Da die Europameisterschaft für Match- und Fieldarmbrust bereits vom 10. bis 15. Juli in Zürich stattfindet, trafen sich die Armbrustschützen des österreichischen Schützenbundes in Stockerau zu einem mehrtägigen Qualifikationsbewerb mit drei Wertungsdurchgängen.

Die beiden Roppener „Schützenschwestern“ Katharina und Marie-Theres Auer, die bereits erfolgreiche Erfahrungen mit Weltmeisterschaften und Europameisterschaften machen durften, kämpften ebenfalls um ein Ticket für Zürich. Katharina Auer trat in der Frauenklasse an, Marie-Theres Auer in der Klasse U23-weiblich. Gleich vorweg: Beide schafften als Beste ihrer Klasse die Qualifikation für die EM. In einem der drei Wett-



Katharina Auer erzielte mit 397 Ringen einen Weltrekord, der allerdings aufgrund des nationalen Bewerbbes nicht anerkannt wird.

Ewald Auer

kämpfe erzielte Katharina Auer sagenhafte 397 Ringe (von 400) – der Weltrekord steht momentan bei 395 (!) Ringen. Mit einem Gesamtschnitt von 390 Ringen (383, 397, 390) führt Katharina Auer die Qualifikationstabelle in der Matcharmbrust-Frauenklasse an, Sonja Strillinger (ebenfalls Tirol)

folgt mit 387,0, Regina Time (OOE) wurde mit 382,3 Dritte.

In der Klasse Matcharmbrust-U23 gelang Marie-Theres dasselbe wie ihrer Schwester – sie gewann diese Klasse mit einem Schnitt von 385,7 (382, 386, 389) vor Verena Brückner (NOE – 384,3) und Tanja Taylor (TIR – 377,3).

1743327

Weniger Großveranstaltungen, mehr kleine Feste

Steuerberater Klaus Hilber sieht durch Registrierkassenpflicht einen Wandel bei den Vereinsfesten

Eine Veranstaltung, die für die Erreichung des ureigensten Vereinszwecks unentbehrlich ist, wird auch weiterhin ohne Belegung und Aufzeichnung auskommen – und auch das kleine Vereinsfest wird zukünftig keinen riesigen bürokratischen Mehraufwand benötigen, vor dem nicht nur die mit ihrem Privatvermögen haftenden Obleute derzeit zittern. Das große Vereinsfest dagegen wird auch nach Anschaffung der gesetzlich vorgeschriebenen Registrierkassen den Vereinsmitgliedern Bauchschmerzen bereiten, prophezeit Hilber.

Von Agnes Dorn

Das Interesse an der Informationsveranstaltung des Forums Land war riesig und der Kultursaal der Gemeinde Roppen entsprechend mit Vereinsmitgliedern und anderen Interessierten gefüllt, die allesamt der weit über zweistündigen Veranstaltung zum Thema Registrierkassenpflicht für Vereine lauschten und auch zahlreiche Fragen in die Diskussion einbrachten. Wohl einige der Anwesenden konnten im Laufe der Ausführungen von Klaus Hilber, dem Präsidenten der Steuerberater, erleichtert aufatmen, denn sie wird die neue Regelung ohnehin nicht treffen. Denn von der Registrierkassenpflicht ausgenom-

men sind alle Veranstaltungen, die für die Erfüllung des Vereinszwecks unentbehrlich sind oder die Kriterien des kleinen Festes erfüllen. Zu Erstenannten gehören zum Beispiel alle Platzkonzerte der Musikkapelle, Aufführungen des Theatervereins, Ausstellungen des Kleintierzuchtvereins oder Sportveranstaltungen des Sportvereins, sofern sie nicht in „größerem Umfang in einen Wettbewerb zu den steuerpflichtigen Betrieben“ treten.

KLEINES VEREINSFEST.

Schwieriger wird die Lage dann jedoch schon bei Veranstaltungen, bei denen mehr als ein Verein aktiv mitwirkt oder vereinsfremde Personen mithelfen. Hilber empfiehlt bei der-



FL-Bezirksobmann Magnus Gratl, Steuerberater Klaus Hilber, LA Kathrin Kaltenhauser, Bauernbunddirektor Peter Raggl, VBgm. Günter Neururer sowie der Landecker FL-Bezirksobmann Thomas Pohl (v.l.) freuten sich über das große Interesse an der Veranstaltung des Forums Land.

RS-Fotos: Dorn

artigen Festen, alle Mitwirkenden als außerordentliche Mitglieder zu führen, um zumindest das eine Kriterium des kleinen Festes mit Sicherheit zu erfüllen, und ausschließlich Vereinsmitglieder und ihre nahen Angehörigen mit der Organisation zu betrauen. Nur Tätigkeiten, die ausschließlich von Professionisten durchgeführt werden dürfen oder für die Vereinsmitglieder unzumutbar sind, dürfen auch von Vereinsfremden erledigt werden. Außerdem muss auf ein Catering verzichtet werden, die Verköstigung darf nur ein beschränktes Angebot umfassen. „Ein zusätzliches, geringfügiges Speisenangebot durch einen fremden Dritten, wie dem Hendlbrater, ist nur dann unschädlich, wenn die Gäste unmittelbar in Vertragsbeziehung zu diesem treten“, erläutert Hilber ein weiteres Kriterium, das die Veranstalter in der Praxis wohl vor einige Hürden setzen wird. Außerdem sollte man auf jeden Fall auf einen in Funk und Fernsehen bekannten Künstler verzichten und auf regio-

nale Größen im Showbusiness zurückgreifen, will man die Registrierkassenpflicht umgehen. Musiker, die üblicherweise eine Stundengage von mehr als 800 Euro verlangen, dürfen beim kleinen Vereinsfest nicht auftreten. Ein weiteres Hindernis auf dem Weg zur Verhinderung der Zuteilung einer Steuernummer ist die zeitliche Unterschreitung aller Feste in einem Jahr von insgesamt 48 Stunden. Hier hofft sowohl das Forum als auch Hilber auf eine Ausweitung auf 72 Stunden. Eine entsprechende Petition, bei der auch die Anhebung des Freibetrags von derzeit 15.000 auf 30.000 Euro Barumsatz, die Berücksichtigung der tatsächlichen Gage des Künstlers anstelle der üblichen sowie die teilweise Vergabe von Ausschank und Verpflegung an einen Dritten und die unentgeltliche Mithilfe anderer Vereine und Vereinsfremder auch im Zuge der Veranstaltung eines kleinen Vereinsfestes gefordert werden, kann bereits mit einer Unterschrift unterstützt werden.



Rund 170 Interessierte lauschten den Ausführungen von Steuerberater Klaus Hilber.

Bericht in der Oberländer Rundschau

Woche 21

Blau brachte Kickern Glück



(GeSch) Im neuen Trainings-Outfit präsentieren sich nun die Kicker der Kampfmannschaft der SPG Roppen/Karres. Die feschten Trainingsanzüge wurden vom Bauunternehmen Swietelsky spendiert und beim Lokalderby gegen den FC Tarrenz von Bauleiter Alexander Melmer überreicht. Die Mannschaft bedankte sich prompt mit einem 4:3-Sieg. Dafür gab es vom Sponsor als Zugabe noch ein saftiges „Restaurant Stampfer“-Schnitzel.

RS-Foto: Schnöll/ANZEIGE

RUNDSCHAU Seite 53

Bericht in der Rundschau - Woche 18

Erste-Hilfe-Kurs für Vereine, damit die Feste nicht fallen

Der Präsident der Tiroler Steuerberater, Klaus Hilber, informierte rund 170 Vereinsverantwortliche über die Registrierkassenpflicht.

Von Agnes Dorn

Roppen – Ein Saal voll interessierter Vereinsmitglieder, die zweieinhalb Stunden lang den Ausführungen des Präsidenten der Steuerberater lauschten, ließ errahnen, welche Verunsicherung das Thema „Registrierkassenpflicht“ momentan auslöst. Und Klaus Hilber war nicht gekommen, um die 170 Interessierten zu beruhigen. Im Gegenteil: „Es ist mit der Anschaffung der Registrierkasse nicht abgetan, da geht das Bauchweh erst richtig los“, zeigte er sich von der derzeitigen Regelung nicht begeistert.

Hoffnung konnte er hingegen all jenen machen, die eigentlich ohnehin nicht von der Pflicht zur Einführung der Registrierkasse betroffen sind. Grob gesagt, hängt es davon ab, ob die geplante Veranstaltung nun für die Erreichung der Vereinszwecke unentbehrlich ist oder nicht. Trifft das erste zu, ist der Verein von allen Pflichten befreit – also sowohl von der Aufzeichnungs- als auch der Belegerteilungspflicht. Das betrifft etwa Platzkonzerte der Musikkapelle, Aufführungen des Theatervereins, Ausstellungen des Kleintierzuchtvereins oder Sportveranstaltungen des Sportvereins.

Schwieriger wird es dann aber schon bei Veranstaltungen, die nicht mehr zur Zweckerfüllung des Vereins unentbehrlich sind oder bei



Das Forum Land lud zum Referat von Steuerberater Klaus Hilber nach Roppen.

Foto: Dorn

denen Vereine mitarbeiten, die nicht ihre ureigensten Aufgaben einbringen. Darunter fallen gerade jene Vereinsfeste, die den Betreibern derzeit Kopfzerbrechen machen.

Doch auch hier konnte Hilber einige der scheinbar Betroffenen beruhigen: Viele Aktivitäten fallen unter die Regelung des „kleinen Vereinsfestes“ und bleiben daher auch in Zukunft von der Registrierkassenpflicht befreit.

Ob man nun ein kleines oder ein großes Vereinsfest ausrichtet, hängt von fünf Kriterien ab: So muss die gesamte Organisation von Vereinsmitgliedern durchgeführt werden. Hier rät Hilber dazu, ehrenamtlich Tätige als

außerordentliche Mitglieder aufzunehmen. Nur Tätigkeiten, die nur von Professionisten durchgeführt werden dürfen oder für die Vereinsmitglieder unzumutbar sind, dürfen auch von Vereinsfremden erledigt werden. Außerdem dürfen alle Feste, die der Verein während eines Finanzjahres veranstaltet, den Zeitraum von 48 Stunden nicht überschreiten. Hilber hofft, dass der Bund sich hier noch zu einer Erweiterung auf 72 Stunden überreden lässt. Bei einer kleinen Feier darf nur dann ein Dritter ein zusätzliches, geringfügiges Angebot, wie Grillhendl, anbieten, wenn er in „unmittelbare Vertragsbeziehung“ zum Verein

tritt. Auch die Unterhaltungseinlagen dürfen nur von Vereinsmitgliedern oder nur regional bekannten Künstlern ausgeführt werden – ein Musiker, der üblicherweise mehr als 800 Euro Stundenlohn verlangt, darf beim kleinen Vereinsfest daher nicht auftreten.

Steuerberater Hilber zum Abschluss: „Ich glaube, dass es in Zukunft weniger Großveranstaltungen, dafür mehr kleinere geben wird und man sich in Zukunft mehr lokale Künstler als internationale Größen auf die Bühne holen wird.“ Eine Petition des Bauernbunds zur praktikableren Umsetzung bei der Registrierkassenpflicht liegt auf.

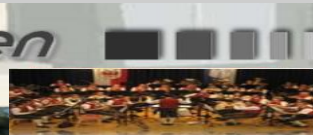
Bericht in der Tiroler Tageszeitung - Woche 20

Erstkommunion.





musikkapelle roppen



...Musik gibt Dir als Freude zurück, was Du an Eifer investierst...

Roppener Jugend musiziert

Roppens Jugend musiziert.

In Zusammenarbeit mit der Landesmusikschule Imst präsentieren sich jedes Jahr beim Projekt

ROPPENER JUGEND MUSIZIERT

Musikschüler aller Gattungen und bieten einen Querschnitt durch alle möglichen Instrumente.

Zu diesem Event laden wir alle Interessierten und besonders Sie, werte Eltern und Verwandte, ein.

Denn ohne Ihr Mittun, Ihr Fordern, Fördern und manches Mal auch Befördern, wäre eine Fortbildung in dieser hervorragenden Einrichtung nicht denkbar!



Die MK Roppen, die Gemeinde Roppen und die LMS Imst laden alle Interessierten **am Freitag, dem 13. Mai 2016 ab 18:30 Uhr** zu

Roppener Jugend musiziert

im **Kultursaal** herzlich ein.

Die mitwirkenden Musikschüler freuen sich auf Ihren zahlreichen Besuch und wünschen Ihnen gute Unterhaltung.

Für die MK Roppen
Richard Pohl, Jugendreferent

zugestellt durch post.at

Einladung zur Forum Land Veranstaltung

„REGISTRIERKASSENPFlicht FÜR VEREINE - UMSETZUNG IN DER PRAXIS“

am Dienstag, 17. Mai 2016, 19.30 Uhr

Ort: Gemeindesaal Roppen

Mairhof 33, 6426

Die Registrierkassenpflicht ist in aller Munde und hat wieder die politische Bühne erreicht. Erste Vereinsfeste werden abgesagt. Höchstrichter haben die Rechtmäßigkeit der Pflicht bestätigt. Ausgehend von der derzeitigen Rechtslage will Forum Land Vereinsfunktionäre informieren und in den ersten Schritten begleiten. Wie sehen die Auflagen tatsächlich aus? Auf welche Bereiche muss man in der Praxis achten? Worauf müssen gemeinnützige Vereine besondere Rücksicht nehmen? Diese Inhalte und noch mehr wird der Präsident der Steuerberaterkammer und selbstständige Steuerberater MMag. Dr. Klaus Hilber in einem kurzen Vortrag erklären. Ziel ist es auch, eine offene Diskussion zu ermöglichen.

Eröffnung und Begrüßung

Forum Land Bezirksobmann Magnus Gratl

Vortragender

MMag. Dr. Klaus Hilber, Steuerberater in Mutters

Diskussion mit Ausblick in die Zukunft

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis Freitag, 13. Mai 2016 unter Tel. 0512/59900-57 bzw. forum.land@tiroler-bauernbund.at. Die Teilnahme ist frei!

Für Forum Land



Magnus Gratl
Bezirksobmann Forum Land Imst



NR Hermann Gahr
Landesobmann Forum Land

Frostberegnung in Zacher,s Obst Bangert.





GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN • MAIRHOF 33 • TELEFON 0 54 17/52 10 • FAX 52 10 15

Bürgermeister ☎ 52 10 12 • KASSA ☎ 52 10 13 • e-mail roppen@tirol.com • <http://www.roppen.at>

Kundmachung

**zur Sitzung des Gemeinderates
am Montag, den 2. Mai 2016 um 19.30 Uhr
im Sitzungssaal des Gemeindeamtes**

TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung bezüglich eines Ansuchens an die Landesregierung um Verlängerung des örtlichen Raumordnungskonzeptes.
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Raumordnungsangelegenheiten im Baulandumlegungsverfahren Trankhütte.
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Raumordnungsangelegenheiten.
- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bezüglich des vorliegenden Muster-Kaufvertrages für den Grundverkauf an die Firma Supersnow im Gewerbepark.
- Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Namhaftmachung eines Stellvertreters für die Forsttagssatzungskommission.
- Pkt. 6) Anträge, Anfragen und Allfälliges.
- Pkt. 7) Personalangelegenheiten.

Die Sitzung ist grundsätzlich „öffentlich“

Der Bürgermeister:
Mayr Ingo e.h.



Roppen, am 2.5.2016

SITZUNGSPROTOKOLL der Gemeinderatssitzung vom 2. Mai 2016

Anwesend:

Bgm. Mayr Ingo (Vorsitzender), GR Mayr Brigitte, GV Walser Günther, GR Schöpf Johanna, GR Pfausler Dominik, Vbgm. Neururer Günter, GR Larcher Mari, GR Ing. Röck Burkhard, GR Ennemoser Martin, GV Mag. Baumann Joachim, GR Gstrein Barbara und GR Raggl Patrick

Ersatzmitglieder: Neururer Benjamin als Ersatz für GV Hörburger Peter
(Neururer Benjamin wird von Bgm. Mayr angelobt)

Schriftführer: Röck Harald

keine Zuhörer

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Bgm. Mayr beantragt die zusätzliche Aufnahme folgender Punkte auf die Tagesordnung:

Pkt. 6) Beratung und Beschlussfassung bezüglich des Ansuchens der Fa. Tschiderer GmbH. für eine Wirtschaftsförderung.

Pkt. 7) Beratung und Beschlussfassung über weitere Vorgangsweise Schotterabbauvertrag Fa. Canal.

Die Aufnahme dieser Punkte auf die Tagesordnung wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Allfälliges wird somit zu Pkt. 8) – Personalangelegenheiten zu Pkt. 9)

Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass der Punkt 9) „Personalangelegenheiten“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird.

somit TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung bezüglich eines Ansuchens an die Landesregierung um Verlängerung des örtlichen Raumordnungskonzeptes.*
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Raumordnungsangelegenheiten im Baulandumlegungsverfahren Trankhütte.*
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Raumordnungsangelegenheiten.*
- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bezüglich des vorliegenden Muster-Kaufvertrages für den Grundverkauf an die Firma Supersnow im Gewerbepark.*

- Pkt. 5) *Beratung und Beschlussfassung bezüglich Namhaftmachung eines Stellvertreters für die Forsttagssatzungskommission.*
- Pkt. 6) *Beratung und Beschlussfassung bezüglich des Ansuchens der Fa. Tschiderer GmbH. für eine Wirtschaftsförderung.*
- Pkt. 7) *Beratung und Beschlussfassung bezüglich weiterer Vorgangsweise Schotterabbauvertrag Fa. Canal.*
- Pkt. 8) *Anträge, Anfragen und Allfälliges.*
- Pkt. 9) *Personalangelegenheiten.*

Zu Pkt. 1) Ansuchens an die Landesregierung um Verlängerung des örtlichen Raumordnungs-konzeptes.

Mit Landesgesetzblatt Nr. 43, vom 9.5.2014, wurde der Gemeinde Roppen eine Verlängerung des bestehenden Örtlichen Raumordnungskonzeptes bis 9.2.2016 gewährt, bis die Fortschreibung des neuen örtlichen Raumordnungskonzeptes abgeschlossen ist. Da es leider zu einer zeitlichen Verzögerung bei der Ausarbeitung für die Fortschreibung des neuen Örtlichen Raumordnungskonzeptes kam, die allerdings nicht im Verschulden der Gemeinde lag, sondern von der Abteilung Raumordnung des Landes Tirol verursacht wurde, ist es nun erforderlich für die ausgelaufene Frist um eine einjährige Verlängerung anzusuchen. Der hierzu von der Behörde verlangte Motivenbericht des Raumplaners liegt vor und wird dem Verlängerungsansuchen beigelegt.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Raumordnung, aufbauend auf den vorliegenden Motivenbericht des Raumplaners DI Rauch Friedrich (PlanAlp) und der darin angeführten Begründungen um eine einjährige Fristverlängerung für das Örtliche Raumordnungskonzept anzusuchen.

Zu Pkt. 2) Raumordnungsangelegenheiten im Baulandumlegungsverfahren Trankhütte.

Beschlussfassung Flächenwidmungsplanänderung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den lt. planlicher Darstellung des Raumplaners DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. Lw_rop16002_v1 ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich der Grundstücke 1209, 1366, 1364/1, 1364/2 und 1368, KG Roppen (Teilflächen) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung von Teilflächen im Bereich der Grundstücke 1209, 1366, 1364/1, 1364/2 derzeit zu rd. 240 m² im Freiland gem. § 41 TROG 2011 liegend, als Wohngebiet gem. § 38 Abs. 1 TROG 2011 bzw. Rückwidmung von derzeit zu rd. 32 m² als Wohngebiet gem. § 38 Abs. 1 TROG 2011 gewidmeten Flächen in Freiland gem. § 41 TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Beschlussfassung Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig gemäß § 70 Abs. 1 in Verbindung mit § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den lt. planlicher Darstellung des Raumplaners DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. W18 ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Roppen im Bereich der Grundstücke 1209, 1366, 1364/1, 1364/2 und 1368, KG Roppen (Teilflächen) durch **vier Wochen** hindurch aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung vor:

Ersatzlose Streichung des letzten Satzes in der Beschreibung der Entwicklungssignatur W18.

Der für die Löschung vorgesehene Satz lautet: „Im südlichen Bereich der Entwicklungsfläche ist ein rund 7 Meter breiter Grüngürtel als landschaftsgliedernder Teil im Zuge der Bebauungsplanung sicherzustellen“.

Gleichzeitig wurde gemäß § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Beschlussfassung Erlassung eines Erschließungsplanes:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig gemäß § 85 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den lt. planlicher Darstellung des Raumplaners DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. B43 ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Erschließungsplanes im Bereich Trankhütte, für die Grundstücke 1364/2, 1358/2 und Teilflächen der Gpn. 1360/1, 1364/1, 1366 und 1209 KG Roppen durch **vier Wochen** hindurch aufzulegen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Erschließungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Beschlussfassung Löschung von Dienstbarkeiten:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die im Zuge des Baulandumlegungsverfahrens Trankhütte notwendigen Löschungen, der auf den betroffenen Grundstücken lastenden Dienstbarkeiten, lt. vorliegender Löschungserklärungen des Dr. Kurz Josef, vorzunehmen.

Beschlussfassung Übernahme von Wegflächen in das „Öffentliche Gut“:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die im Zuge des Baulandumlegungsverfahrens Trankhütte ausgewiesenen Wegflächen, lt. vorliegendem Baulandumlegungsentwurf des Amtes der Tiroler Landesregierung bzw. Vermessungsurkunde des DI Krieglsteiner, dem „Öffentlichen Gut“ zuzuführen.

Zu Pkt. 3) Verschiedene Raumordnungsangelegenheiten.

a) Olang – Köll Petra/Neururer Martin – Umwidmung und ÖRK-Änderung im Bereich Gp. 5434

Beschlussfassung Flächenwidmungsplanänderung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig, gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den lt. planlicher Darstellung des Raumplaners DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. flw_rop16004_v1 ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich des Grundstückes 5434 (Olang – Köll Petra/Neururer Martin), KG Roppen (Teilfläche) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich einer Teilfläche des Grundstückes 5434 im Ausmaß von rd. 159 m² von derzeit Freiland gem. § 41 TROG 2011 in landwirtschaftliches Mischgebiet gem. § 40 Abs. 5 TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Beschlussfassung Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen gemäß § 70 Abs. 1 in Verbindung mit § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den lt. planlicher Darstellung des Raumplaners DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. ork_rop16004_v1 ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Roppen im Bereich des Grundstückes 5434, KG Roppen (Teilfläche) durch **vier Wochen** hindurch aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung vor:

- **Aufnahme einer Teilfläche der Gp. 5434 in den baulichen Entwicklungsbereich durch entsprechende Verlegung der maximalen Siedlungsgrenze und Aufhebung der landwirtschaftlichen Freihalteflächen (rd. 159 m²) gem. beiliegendem Änderungsplan.**

- **Ausdehnung des Geltungsbereiches der Entwicklungssignatur W20 mit folgenden Festlegungen:**
 - **W – vorwiegende Wohnnutzung**
 - **Z1 – bedarfs- und infrastrukturbezogen, Zeitraum 0-3 Jahre**
 - **D1 – überwiegend freistehendes Objekt**

Gleichzeitig wurde gemäß § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

b) Gewerbepark - Firma Supersnow – Umwidmung und Bebauungsplan im Bereich Gp. 864/11, 839/7

Beschlussfassung Flächenwidmungsplanänderung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig, gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBL. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBL. Nr. 27, den lt. planlicher Darstellung des Raumplaners DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. fwp_rop16009_v12 ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich des Grundstückes 864/11, KG Roppen (Teilfläche) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich des Grundstückes 864/11 im Ausmaß von rd. 170 m² von derzeit Gewerbe- und Industriegebiet gem. § 39 Abs. 1 TROG 2011, in künftig Gewerbe- und Industriegebiet – Zähler 1: nicht zulässig sind erheblich emittierende Betriebe - gemäß § 39 Abs. 2 TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Beschlussfassung Erlassung eines Bebauungsplanes:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBL. Nr. 56, den lt. planlicher Darstellung des Raumplaners DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. B44 ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Gewerbepark (Firma Supersnow), für die Grundstücke 864/11 und 839/7, KG Roppen (Teilflächen) durch **vier Wochen** hindurch aufzulegen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

c) Köll Christian – Antrag auf Aufnahme einer Fläche in das neue Örtliche Raumordnungskonzept

Beschlussfassung ÖROK-Aufnahme:

Wird vertagt bis der Grundbesitzer die notwendigen Zustimmungen für eine gesicherte Zufahrt vorlegt.

Zu Pkt. 4) Grundverkauf an die Firma Supersnow im Gewerbepark

Bgm. Mayr erläutert die Vertragsinhalte unter besonderer Berücksichtigung der zwei Verkäufer (Gemeinde Roppen und Tiroler Bodenfonds) und der im Gewerbepark auch bei den bisherigen Käufern vollzogenen Aufteilung in einen Grundstückspreisanteil und dem Infrastrukturkostenbeitrag. Der letztere ergeht an die Errichtergesellschaft Roppen/Sautens GbR., die die Rodungs- und Erdarbeiten durchgeführt hatte.

Beschlussfassung:

Der vorliegende Kaufvertrag, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Roppen, dem Tiroler Bodenfonds und der Fa. Supersnow GmbH., für den Verkauf eines Gewerbegrundstückes im Gewerbepark Roppen (Teilfläche aus den Grundstücken 864/11 – Besitzer Gemeinde und 839/7 – Besitzer Tiroler Bodenfond) an die Fa. Supersnow GmbH. wird vom Gemeinderat mit 12 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung (Benjamin Neururer) angenommen und beschlossen.

Zu Pkt. 5) Namhaftmachung eines Stellvertreters für die Forsttagssatzungskommission

Das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Waldschutz, weist die Gemeinde Roppen mit Schreiben vom 23.3.2010 darauf hin, dass möglichst bald der Stellvertreter des Bürgermeisters für die Forsttagssatzungskommission lt. § 19 (5) TWO vom Gemeinderat zu bestimmen ist und dieser in der Walddatenbank anzulegen und der Bezirkshauptmannschaft zu melden ist.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Ennemoser Martin als Stellvertreter des Bürgermeisters für die Forsttagssatzungskommission namhaft zu machen.

Zu Pkt. 6) Firma Tschiderer GmbH. – Ansuchen um eine Wirtschaftsförderung

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Fa. Tschiderer GmbH. eine Wirtschaftsförderung, in der Höhe einer anteilmäßigen Rückvergütung des bezahlten Erschließungsbeitrages, zu gewähren.

Zu Pkt. 7) Schotterabbauvertrag Fa. Canal

Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über die Vorgeschichte und Bestrebungen der Gemeinde, eine Lösung für einen für die Gemeinde zufriedenstellenden Abbau zwecks Erweiterung des Gewerbegebiets Tschirgant zu erwirken. Vor allem mit der Zielsetzung, einen neuen Vertrag mit einer zeitlichen Begrenzung zu erstellen, der die alten Verträge aus den 70er-Jahren ersetzt.

Überraschend hat der Rechtsanwalt der Fa. Canal, Dr. Skarics Markus, die Gemeinde am 26.4.2016 per Mail informiert, dass sein Kunde nun allenfalls bereit wäre, das Bestandsverhältnis einvernehmlich kurzfristig aufzulösen. Es müsste hierbei lediglich eine Regelung hinsichtlich jener Beträge getroffen werden, die seine Mandantschaft in diesem Zusammenhang aus der Vergangenheit zu viel bezahlt hat. Es müsste ein Äquivalent für den Überling getroffen werden, sei es durch Rückzahlung oder sei es durch die Berechtigung, die Differenzmenge in Zukunft noch an Schotter erhalten zu können.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das vorliegende Angebot der Fa. Canal auf einvernehmliche Lösung des Bestandsvertrages anzunehmen. Es soll umgehend ein Treffen mit Dr. Skarics und Frau Lung Silvia stattfinden um die weitere Vorgangsweise zu besprechen (Vermessung der Schotterabbauungen, Modalitäten für Rückvergütung ...).

Zu Pkt. 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Punkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ wurde über folgende Themen diskutiert:

- Vbgm. Neururer informiert den Gemeinderat, dass inzwischen der Radweg im Bereich der Ötzbrucker-Felder (nördlich der Bahntrasse) durch die Fa. Teerag-Asdag asphaltiert wurde und sich der TVB-Imst mit 10.000,-- Euro an den Kosten beteiligt hat. Bgm. Mayr hat zusätzlich noch um eine Förderung für Radwege angesucht.
- Auf Anfrage von Vbgm. Neururer informiert Bgm. Mayr den Gemeinderat über den aktuellen Stand bzgl. „Nah & Frisch-Geschäft“. Da der derzeitige Pächter mit Mai den Betrieb einstellt, hat sich die Fa. Wedl zwar um einen neuen Pächter umgeschaut, aber bisher noch keinen Interessenten gefunden. Am 18.4.2016 ist von Bgm. Mayr an die Fa. Wedl (Herrn Schlechter) ein Beschwerdeschreiben ergangen, in welchem darauf hingewiesen wurde, dass es zu massiven Verstößen gegen die vertraglichen Vereinbarungen und Zusicherungen (Öffnungszeiten, Sicherung der Versorgung von Grundnahrungsmitteln ...) gekommen ist und es sich die Gemeinde Roppen offen hält, nach anderen Vertragspartnern Ausschau zu halten. Diesbezüglich wird es kommenden Freitag zu einem Treffen von Bgm. Mayr mit einem Vertreter der Fa. M-Preis kommen.
Der Gemeinderat ist der einhelligen Auffassung, dass es die bessere Lösung wäre, das Geschäft umgehend zu schließen, da eine Versorgung mit Grundnahrungsmitteln jetzt schon nicht mehr gewährleistet ist und sich die ganze Situation nur noch mehr verschlechtert und Ausschau nach einem neuen Partner (z.B. Mini M-Preis) für die Weiterbetreibung des Geschäftes gehalten werden soll.
- Die Anfrage von GV Baumann Jochen, ob Bgm. Mayr die - wie in der vergangenen Gemeindevorstandssitzung versprochen - Expertenmeinung beim Tiroler Gemeindeverband bzgl. Bundesforstgrund (Maßnahmen zur Verhinderung einer Wohnanlage im Bereich Lehne) eingeholt hat, verneint dieser und teilt mit, dass er in den nächsten Tagen den Experten kontaktieren wird und Erkundigungen einholt, welche rechtlichen Schritte die Gemeinde zu befürchten hätte.

Bei dieser Gelegenheit wird der GR informiert, dass sich Herr Jakob Wolf (als Aufsichtsrat der Neuen Heimat) diese Woche mit der Gemeindeführung treffen und die Angelegenheit vor Ort anschauen wird.

Bemängelt wird auch, dass die Bundesforste bis heute noch nicht auf die Anfrage der Gemeinde für einen käuflichen Erwerb der Grundflächen im Bereich des Recyclinghofs geantwortet haben.

- Bgm. Mayr berichtet über das eingelangte Angebot für eine LED-Beleuchtung am Sportplatz. Da eine Investition von 110.000,-- Euro (bei einem jährlichen Einsparpotential von nur ca. 3000,-- bis 4000,-- Euro) für die Gemeinde aber nicht in Frage kommt, werden nun alternative Angebote für eine normale Beleuchtung eingeholt.
In diesem Zuge informiert GV Baumann Jochen über das geplante Vorhaben für die Errichtung eines Beachvolleyballplatzes nördlich des Eisstockplatzes. Dafür werden demnächst Angebote eingeholt und das Projekt für 2017 budgetiert. Bgm. Mayr ersucht um Rücksprache bzgl. der genauen Situierung und bittet, auch die Errichtung eines Fussballkäfigs, wie er in Ötztal-Bhf. besteht, zu überdenken.
- Vbgm. Neururer informiert den Gemeinderat über die geplanten Baumaßnahmen bei der Maisalm (Verlegung von Platten, Isolierungs-, Spengler- und Schlosserarbeiten) und einem dringend notwendigen Austausch von ca. 20 Matratzen in den Zimmern. Der Gemeinderat ist der einhelligen Auffassung, dass die geplanten Maßnahmen vorzunehmen sind und es dadurch zu einer Überschreitung im Budget kommt.
- GV Baumann Jochen erkundigt sich über den aktuellen Stand bzgl. Zeltüberdachung am Schulhausplatz. Bgm. Mayr erinnert an die letzte Info im alten Gemeinderat. Demnach hat sich nichts mehr geändert. Die Gemeinde befindet sich leider außerhalb der gesetzlichen Gewährleistung und hat keine Möglichkeit gegen die Firma vorzugehen.
- Vbgm. Neururer weist darauf hin, dass im Bereich des Radweges durch die Innschlucht dringender Handlungsbedarf gegeben ist, da sich eine Brücke in äußerst desolatem Zustand befindet. Bgm. Mayr erteilt die Auskunft, dass für diesen Abschnitt, obwohl er außerhalb des Gemeindegebietes von Roppen liegt, auf Grund alter Vereinbarungen die Gemeinde Roppen für die Erhaltung zuständig ist. Der Bauausschussobmann wird beauftragt umgehend Angebote für die Brückensanierung einzuholen und die entsprechenden Schritte zur Behebung der Mängel einzuleiten. Über Ing. Heppke soll um eine Radwegförderung angesucht werden. Außerdem soll Neururer Günter Gespräche mit jenen Grundbesitzern führen, von deren Grundstücken Sträucher/Bäume auf den Radweg ragen um eine Beseitigung dieser Hindernisse zu klären.
Bgm. Mayr teilt mit, dass sich bezüglich einer gewünschten Asphaltierung des Radwegabschnittes vom Sportplatz bis zur Innbrücke Richtung Waldele, Herr Ing. Heppke bei Herrn Perdacher von der Umweltschutzabteilung der BH Imst für das Projekt einsetzen wird.
- Bgm. Mayr ersucht den Bauausschuss demnächst den nächsten Abschnitt für die Erweiterung von Straßenlaternen festzulegen, damit diese angeschafft werden können. Er weist darauf hin, dass im Ortsteil Riedegg die Beleuchtungspunkte den Vorgaben nicht entsprechen.
- GR Pfäusler Dominik fragt nach, bis wann nun endlich die Radwegbrücke auf Haiminger Gemeindegebiet wiederhergestellt wird und die Gemeinde Haiming diesbezüglich auf eine Erledigung gedrängt werden soll. Vbgm. Neururer teilt mit, dass er über Schuchter Stefan in Erfahrung bringen konnte, dass die Stahl-Holzbrücke derzeit in Ausarbeitung ist.
- Weiter ersucht GR Pfäusler Dominik den Bauausschuss die kaputte Holzrinne beim Gehweg unterer Friedhof anzuschauen und im Bereich der Mistlege von Köll Florian den Schaden zu besichtigen, der im Zuge der Errichtung „Stützmauer Hearenegegle“ entstanden ist und eine für den Grundbesitzer zufriedenstellende Lösung zu finden.

- Bgm. Mayr teilt mit, dass sich im Zuge der Erhebung für eine schulische Tagesbetreuung für das Schuljahr 2016/2017 ca. 20 Kinder angemeldet haben und das Projekt somit gesichert ist. Die Bedarfserhebungen für eine Kinderbetreuung im Kindergarten für den Monat Juli und auch für die Spiel-Mit-Wochen im Sommer sind aber sehr spärlich ausgefallen und haben leider nur wenige Anmeldungen gebracht – diese beiden Projekte sind also noch nicht gesichert.
- Bgm. Mayr lädt die Gemeinderäte an einer Mitarbeit in den Ausschüssen der Gemeindeverbände (z.B. Schulverband, Wohn- und Pflegeheim) ein.
- Auf Anfrage von GR Raggl Patrick für die durch die Jungbauernschaft auf Bundesforstgrund genutzte Hütte teilt Bgm. Mayr mit, dass es hierfür derzeit kein Vertragsverhältnis mit den ÖBF gibt.
- GR Gstrein Barbara regt auf Grund von Wünschen aus der Bevölkerung an, den Recyclinghof künftig auch an Samstagen zu öffnen, wie es in anderen Gemeinden schon erfolgreich der Fall ist. Vgbm. Neururer schlägt vor damit noch abzuwarten, wie sich das Thema Recyclinghof in den nächsten Wochen entwickelt, da seiner Meinung nach massive Veränderungen anstehen könnten. Grundsätzlich steht der Gemeinderat aber bürgerfreundlichen Öffnungszeiten des Recyclinghofs positiv gegenüber und könnte sich einer Ausweitung der Öffnungszeiten auf Samstag vorstellen.
- GV Baumann Jochen erkundigt sich beim Bürgermeister über den aktuellen Stand der Anzahl an gemeldeten Flüchtlingen im Asylquartier Roppen, weil ihm zugetragen wurde, dass sich derzeit 34 Flüchtlinge im Heim befinden und im Gemeinderat eigentlich ursprünglich eine Anzahl von 25 Asylwerber/innen vereinbart wurde. Er kritisiert die mangelnde Transparenz (Information an die Gemeinderäte bzw. zumindest an die Vorstände) in diesem sensiblen Bereich und nicht die Sache an sich und hält fest, dass für ihn Transparenz diesbezüglich unerlässlich für eine erfolgreiche Integration und gegen Ressentiments in der Bevölkerung sei. Er weist auch darauf hin, dass in dem Gebäude, das für 25 Flüchtlinge ausgelegt ist, in Verbindung mit dieser so großen Steigerung das Zusammenleben erschwert werde und appelliert, dass die Vereinbarungen eingehalten werden. In seiner Stellungnahme informiert Bgm. Mayr, dass es derzeit 33-34 Flüchtlinge sein müssten.
- Kulturausschussobmann Walser Günther berichtet über die anstehenden Termine:
 - 20. Mai – Ausstellung Zangerl Margit mit Vernissage
 - 26. Mai – CD-Präsentation Oberländer-Dreigesang mit Musikantenhuangert
 - 24. Juni - Schulschlussparty
 - 3. September – Besuch der Passionsspiele in Thiersee – 50 Karten und Bus wurden vorreserviert – Anmeldungen werden bis 20. Mai im Gemeindeamt entgegengenommen
 - 13. November – Kabarettabend mit Lachgas-Franz
- GR Ennemoser Martin berichtet über die Fixierung der „Tiroler Sommerfrische“ am 18. Juli und die kürzlich stattgefundene technische Abnahme

Gemäß § 115 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 können Gemeindebewohner, die behaupten, dass durch diesen Beschluss des Gemeinderates Gesetze oder Verordnungen verletzt wurden beim Gemeindeamt Roppen schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.



Ortszeitung ROPPEN

**51. Ausgabe
Frühjahr 2016**

I N H A L T

- ◆ **GR-Wahlen 2016**
- ◆ **Baustellenberichte**
- ◆ **Kirche, KIGA**
- ◆ **Dorfgschichtle**
- ◆ **Portrait:
Schuachtelers Otto**
- ◆ **Vereinsberichte**
- ◆ **Termine**
- ◆ **Chronikteil:
Wahlen früher
& heute**

Flora!



Ist es nicht schön bei uns?
... Blick vom „Vogelmoaskirchle“ zum Acherkogel

Foto: Wolfgang Raggl

Vorwort des Bürgermeisters



Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Ende Februar habt Ihr bei den Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen die VertreterInnen Eurer Interessen für die nächsten sechs Jahre gewählt. In diesem Zeitraum steht mit dem Bau der neuen Trinkwasserversorgungsanlage, der Sicherung des Leonhardsbachs und dem Bau eines neuen Kindergartens die Fertigstellung einiger großer Projekte in unserer Gemeinde am Programm. Gemeinsam mit den Gemeinderä-

tInnen werde ich versuchen, auch diese Projekte kostengünstig und nachhaltig umzusetzen und bedanke mich bei Allen, die an der Realisierung mitwirken.

In den ersten Sitzungen der Ausschüsse und des Gemeinderats zeigte sich bereits deutlich, dass an vielen Ideen mit neuem Schwung gebastelt wird. Auch das Mitwirken bei den Veranstaltungen der Vereine, deren freiwillige Arbeit das gesamte Dorf belebt, ist vorbildlich und soll über die gesamten sechs Jahre ihre Fortsetzung finden.

Neben den Großprojekten wird bereits fleißig an der Verbesserung des Ortsbilds - vom Straßenbau am Herreneggele bis zur Pflasterung

bei der Maisalm - gearbeitet.

Herzlicher Dank gebührt all jenen, die am Samstag nach Ostern gemeinsam mit uns beim Dorfputz mitwirkten. Diese Müllsammelaktion sorgt nicht nur für saubere Wege und Plätze, sondern ist für die mitwirkenden Kinder auch sehr lehrreich. Erfreulich entwickelt sich die Betriebsansiedlung in unserer Gemeinde. So entstehen im Gewerbepark wieder neue Unternehmen und somit auch neue Arbeitsplätze in der Region, was auch die gesunden wirtschaftliche Lage Roppens weiter absichert.

Ich freue mich auf die kommenden sechs Jahre und die Zusammenarbeit mit Euch, Bgm. Ingo Mayr

Mitte April konnten von Pfarrer Johannes die neuen Räumlichkeiten für die schulische Ganztagsbetreuung eingeweiht werden. Bgm. Mayr und Vbgm. Neururer lobten die gute Zusammenarbeit mit dem Land, das die Umbaukosten von 70.000 Euro zum Großteil unterstützte. Ein Dank gilt Fr. Direktor Mag. Irmgard Hosch und ihrem Team, das bis zum Einzug ein Semester lang improvisieren musste, dem Bauhofteam, das viele Arbeiten in Eigenregie durchführte, sowie allen weiteren beteiligten Firmen!



NÄCHSTE HOU!-AUSGABE

Die nächste Ausgabe der "HOU!" erscheint im August 2016.

Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe werden gerne vom Gemeindeamt - Furtner Alexander, Tel. Nr. 05417/5210-16, E-Mail-Adresse:

gemeinde@roppen.tirol.gv.at

und von Wolfgang Raggl, E-Mail-Adresse:

wolfgang.raggl@roppen.net

entgegen genommen!

Wir bitten um die rechtzeitige Abgabe der für die nächste Ausgabe bestimmten Artikel und Fotos spätestens bis Redaktionsschluss!

Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen und zusammenzufassen!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kulturausschuss der Gemeinde Roppen

Redaktion:

Roswitha Benz (rb), Alexander Furtner, Jochen Baumann (jb), Peter Röck (pr), Wolfgang Raggl (wr)

Chronik-Teil:

Fritz Raggl (fr), Helmut Plattner (hp), Jolanda Krismayr (Chronikteam)

Layout und Konzeption:

Wolfgang Raggl

Druck: Druckerei Pircher, Ötztal-Bhf.

Die Gemeinde und das HOU!-Team
wünschen allen Geburtstagsjubilaren
alles Gute und beste Gesundheit!



Area 47 baut wieder kräftig um - starker Anstieg der Besucherzahlen

Der vergangene Sommer sorgte mit seinen langanhaltenden hochsommerlichen Temperaturen für neue Rekorde beim größten Freizeitareal des Oberlandes. Das weit über die Grenzen Österreichs bekannte Outdoorzentrum Area 47 hat die Grenzen seiner Kapazitäten damit überschritten und breitet sich aus. Nicht zur Freude aller, mussten für die Erweiterung durch einen Wake-Board-See doch schöne Äcker und Wiesen weichen. Mittlerweile nimmt der neue See, auf dem mit einem schleppliftähnlichem Seilzug Wasserskiläufer und Wakeboardskiter ihren Sport ausüben können, bereits Gestalt an. Nach der Fertigstellung der technischen Anlagen soll Mitte Mai die Befüllung mit Wasser erfolgen - sehr zur Freude der Wasserratten wie auch der Zuschauer, für die eine kleine Bar errichtet wird. (gem)



Ergebnisse der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2016

Gemeinderatswahl 2016					
Wahlbeteiligung					
Datum	Berechtigt	Abgegeben	Gültig	Ungültig	Wahlkarten
28.02.2016	1426	1155 (81,00%)	1133	22	0
14.03.2010	1335	1101 (82,47%)	1074	27	0
Ergebnis					
	28.02.2016		14.03.2010		
Partei	Stimmen	Mandate	Stimmen	Mandate	+/-
# Zukunft Roppen	78 (6,88%)	1	- (-)	-	-
Gemeinsam für Roppen - Team Günter Neururer	388 (34,25%)	5	- (-)	-	-
INITATIV für ROPPEN - ROPPNER VOLKSPARTEI	194 (17,12%)	2	- (-)	-	-
SPÖ Roppen - Bürgermeister Ingo Mayr	421 (37,16%)	5	- (-)	-	-
FREI und GERECHT für ROPPEN - FGR	52 (4,59%)	0	- (-)	-	-
Roppner Volkspartei (ÖVP)	- (-)	-	195 (18,16%)	3	-
SPÖ Roppen - Bgm. Ingo Mayr	- (-)	-	450 (41,90%)	5	-
Gemeinsam für Roppen - Liste Günter Neururer	- (-)	-	223 (20,76%)	3	-
Peter Prantl und sein Wirtschaftsteam	- (-)	-	126 (11,73%)	1	-
Junge Aktive	- (-)	-	80 (7,45%)	1	-
Bürgermeisterwahl 2016					
Wahlbeteiligung					
Datum	Berechtigt	Abgegeben	Gültig	Ungültig	Wahlkarten
28.02.2016	1426	1155 (81,00%)	1134	21	0
14.03.2010	1335	1101 (82,47%)	1065	36	0
Ergebnis					
	28.02.2016		14.03.2010		
Partei	Stimmen		Stimmen		+/-
Mayr Ingobert (Ingo)	634 (55,91%)		- (-)		-
Neururer Günter	500 (44,09%)		- (-)		-

Der Gemeindevorstand

SPÖ Roppen – Bürgermeister Ingo Mayr:	Bgm. Mayr Ingobert, Walser Günter
Gemeinsam für Roppen – Team Günter Neururer:	Vbgm. Neururer Günter, Hörburger Peter
Initiativ für Roppen - Roppner Volkspartei:	Mag. Baumann Joachim

Die Ausschüsse

Überprüfungsausschuss
Mayr Brigitte (Obfrau), Larcher Mari, Ing. Röck Burkhard, Mag. Baumann Joachim, Raggl Patrick
Bauausschuss
Bgm. Mayr Ingo, Walser Günther, Pfausler Dominik, Neururer Günter (Obmann), Ing. Röck Burkhard, Melmer Stefan, Baumann Joachim
Ausschuss für Raumordnung – Energie – Umwelt
Bgm. Mayr Ingo, Walser Günther, Pfausler Dominik, Neururer Günter, Hörburger Peter (Obmann), Ing. Röck Burkhard, Mag. Raggl Thomas, Raggl Patrick
Kulturausschuss
Walser Günther (Obmann), Schöpf Johanna, Neururer Günter, Larcher Mari, Gstrein Barbara
Landwirtschaftsausschuss
Pfausler Dominik, Ennemoser Martin (Obmann), Larcher Mari, Neururer Günter, Raggl Patrick sowie Neururer Benjamin (Almmeister)
Ausschuss für Soziales – Bildung – Kinderbetreuung
Mayr Brigitte, Schöpf Johanna, Larcher Mari, Ennemoser Martin, Gstrein Barbara (Obfrau)
Sport- und Jugendausschuss
Bgm. Mayr Ingo, Pfausler Dominik, Hörburger Peter, Neururer Günter, Mag. Baumann Joachim (Obmann), Raggl Patrick

Der neugewählte Roppner Gemeinderat



Peter Hörburger, Günther Walser, Brigitte Mayr, Jochen Baumann, Barbara Gstrein, Vbgm. Günter Neururer, Dominik Pfaußler, Bgm. Ingo Mayr, Patrick Raggl, Martin Ennemoser, Johanna Schöpf, Ing. Burkhard Röck, Mari Larcher

Foto: gem

Neuer Gehsteig beim „Herreneggele“

Im Bereich "Herreneggele", Widumweg, zwischen der Kreuzung Neufeld und Widum, wird die Straße um einen neuen Gehsteig verbreitert.

Eine massive Steinschichtung ermöglicht diesen zusätzlichen Platz für den Gehsteig.

Nach der Verlegung der Begrenzungssteine, den Asphaltierungsarbeiten und der Montage eines neuen Zaunes können die Fußgänger dann in Zukunft sicher nach Oberängern gelangen. (Vbgm. Günter Neururer)



Die Verbreiterung der Straße und die Neuerrichtung eines Gehsteiges beim sogenannten „Herreneggele“ kann demnächst abgeschlossen werden.

Foto: Günter Neururer



Unser Kindergarten...



Im Kindergarten ist immer was los...

Unter dem Motto „Frühling in Roppen“ zogen am Donnerstag, den 21.04. 2016 die Kindergartenkinder Richtung „Post“ los. Im „Köll-Pongart“ zeigte Hannes Köll den Kindern den Unterschied zwischen der Apfel- und Birnblüte. Entlang des wunderschön blühenden Obstgartens wanderten alle Kinder bergauf nach Oberängern. Ein Picknick inmitten eines Löwenzahnfeldes durfte natürlich nicht feh-

len. Der Abstieg ging über Stock und Stein durch den Wald in die Wolfau und der Frühlingsausflug endete fröhlich am Schulhaus-Spielplatz.

Tage zuvor setzte jedes Kind eine Blumenzwiebel in ein selbstbemaltes Marmeladenglas ein. Beim Wachsen bewusst zuzuschauen und das Wunder der Natur mitzuerleben, ist für jedes Kind ein besonderes Erlebnis.

Weiters nimmt der Kindergarten beim Kürbis-Wettbewerb des Obst- und Gartenbauvereins teil.

Der größte Kürbis wird im Herbst prämiert!
(Dominika Wiesenegg)

Wildbachverbauung - Leonhardsbach

Seit Anfang März wird wieder fleißig mit großem technischem Einsatz an der Großbaustelle in Oberängern gearbeitet. Derzeit sind die Arbeiter der WLW mit den umfangreichen Sanierungsarbeiten an der zwischen 1937 und 1942 errichteten unteren Geschieberückhaltesperre beschäftigt. Zuerst wurden ca. 6000 m³ Material aus dem Becken gebaggert, mit diesem Material wird der neue Erschließungsweg zur oberen Sperre errichtet. Die untere Sperre wird um ca. 2 Meter erhöht und massiv verstärkt. Hierfür werden 1000 qm Beton und 70 t Eisen verbaut. Dieser erste Bauabschnitt sollte bis zum Herbst



Bei der unteren Sperre werden an die 1000 qm Beton verbaut. Foto: Günter Neururer

abgeschlossen sein.

In den Sommermonaten wird ein zweiter Bautrupps im Oberlauf

baufällige sogenannte Konsolidierungsstaffelungen sanieren bzw. neu errichten. (Vbgm. G. Neururer)

Neugestaltung des Parkplatzes beim Arzt- und Geschäftshaus

Obwohl Roppen im Vergleich zu anderen Gemeinden über eine große Zahl an Parkplätzen im Zentrum verfügt, mussten die Autoabstellmöglichkeiten beim Arzt- und Geschäftshaus erweitert werden. Die Ausweisung eines behindertengerechten Parkplatzes war schon länger geplant, vor allem aber war die unkoordinierte "Parkerei" in den Morgenstunden zu regeln, kommen die Arztbesucher und Früheinkäufer doch ziemlich zeitgleich an. Das Fass zum Überlaufen bringt die Tatsache, dass immer mehr Kinder von den Eltern mit dem Auto in die Schule und in den Kindergarten gebracht werden.

Die Gemeinde bittet, für "Kindertransporte" unbedingt die Parkplätze beim Turnsaal zu verwenden!

Alte Arztpraxis als Nachmittagshort adaptiert



Bgm. Ingo Mayr u. Vbgm. Günter Neururer zu Gast in der Nachmittagsbetreuung

Das Haus "Kirchplatz 3" hat in seiner langen Geschichte schon allherhand erlebt. Einst als Volksschule erbaut, beherbergte es lange Zeit die Gemeindeverwaltung, ehe es in den vergangenen Jahren als Arztpraxis diente. Nach der vorjährigen Übersiedlung von Dr. Santer stand das Erdgeschoß leer - bis jetzt. Vor kurzem konnten nämlich die

Umbauarbeiten für die neue Heimstätte der Nachmittagsbetreuung beendet werden. Derzeit nehmen 17 Kinder der Volksschule dieses Angebot, das vorübergehend im Schulhaus angeboten wurde, in Anspruch. Das Land Tirol unterstützt diese Einrichtung, bei der es natürlich auch den "Mittagstisch" gibt, großzügig: Sowohl die Um-

bauarbeiten als auch die Lernmaterialien sowie die Anstellungskosten für die Betreuerin werden zum Großteil übernommen.

Neben der Kinderkrippe, in der seit drei Jahren die Kleinkinder in Roppen bestens betreut werden und den erweiterten Öffnungszeiten des Gratis-Kindergartens für 4 bis 6-Jährige konnte mit der erstmaligen Einführung dieses Hortes für die Volksschüler das Kinderbetreuungsangebot weiter ausgebaut werden. Dennoch denkt die Gemeinde schon an die Zukunft: in Anbetracht der steigenden Geburtenzahlen (2012/13: 14 Geburten; 2013/14: 23 Geburten; 2014/15: 31 Geburten) wurden bereits Überlegungen zur Verwirklichung der Errichtung einer zweiten Kinderkrippengruppe und einer dritten Kindergartenklasse gestartet. Die Planungen werden in den nächsten Wochen den Eltern vorgestellt. (Bgm. Ingo Mayr)

„UNVERZICHTBARE DIENSTE“ in unserer Pfarre



Diesmal möchte ich die Gelegenheit nutzen, all jenen ein herzliches "Vergelt's Gott" zu sagen, die Arbeiten in unserer Pfarre erledigen, die unter den Begriff "ehrenamtlich" fallen. Mitglieder unserer Pfarre verrichten in ihrer Freizeit unentgeltlich Dienste, die wir nicht missen möchten. Ein Blick in die Sakristei, welche in neuem Glanz erstrahlt. Viele Arbeitsstunden fleißiger Hände führten zu diesem Ergebnis. Und hier ist auch der Arbeitsplatz unserer Mesner, die dem Priester hilfreich zur Seite stehen und speziell bei Hochämtern alle Hände voll zu tun haben. Sie sind auch dann im Einsatz, wenn in der Pfarre keine Hl. Messe gefeiert wird. Es werden die Türen auf- und zugesperrt und täglich wird kontrolliert, welche Erledigungen in der Kirche anstehen. Und wie in einem Haushalt fällt auch hier Wäsche an, die gereinigt werden muss. Unsere schöne Pfarrkirche muss auch ab und zu gerei-



nigt werden. Da gibt es Putzteams, welche diese Aufgabe vorbildlich für uns erledigen.

Der Blumenschmuck wird ebenfalls von geschickten Händen zur Freude aller Kirchenbesucher geschmackvoll angebracht. Und da gibt es noch sehr viele Arbeiten, die von Leuten aus unserer Pfarre ganz selbstverständlich erledigt werden, wie z.B. auch das Austragen der Pfarrbriefe. Ein großes "Vergelt's Gott" allen, die in unserer Pfarre in irgendeiner Weise ehrenamtlich tätig sind. (rb)



Herz-Jesu-Figur in der Pfarrkirche identifiziert



In der letzten HOU!-Ausgabe wurde über die Herz-Jesu-Statue in der Pfarrkirche berichtet. Dabei wurde erwähnt, dass es sich vermutlich um ein Schnitzwerk aus Gröden in Südtirol handelt.

Nun konnte Herr Bruno Habicher

die Figur eindeutig als Werk des bedeutenden Tiroler Bildhauers Alois Winkler identifizieren. Er kennt den Künstler seit seinen Forschungsarbeiten zu Dominikus Trenkwalder, der im 19. Jahrhundert in ganz Tirol und Vorarlberg zahlreiche neugotische Altäre und Statuen in Marmor und Holz für Kirchen, sowie Grabdenkmäler für die Friedhöfe in Innsbruck, Wilten und Lienz schuf. Der Holz- und Steinbildhauer Alois Winkler

wurde am 21.06.1848 in Weerberg geboren. Er erhielt in der Innsbrucker Bildhauerwerkstatt von Prof. Stolz eine umfassende Ausbildung und war Mitarbeiter der Bildhauer Pendl und Trenkwalder, bevor er sich selbstständig machte. Seine Arbeiten machten ihn bald zu einem hervorragenden

Vertreter religiöser Bildhauerkunst in Tirol. Der Künstler fertigte unter anderem auch die Herz-Jesu-Statue im linken Chorbogenaltar des Innsbrucker Domes an. Weitere Kunstwerke von ihm sind die Schutzengel-Statue in der Herz-Jesu-Kirche in Innsbruck und die "Heilige Maria mit Jesu-Kind" in der Meraner Kapuzinerkirche. Alois Winklers Werkstätte hatte aufgrund der Reinerhaltung und Verinnerlichung der religiösen Bildhauerkunst in seinen Werken einen ausgezeichneten Ruf. Aufträge kamen aus ganz Europa, Amerika und sogar aus Afrika. Der äußerst fromme Künstler verstarb am 07.04.1931 in Schwaz. (wr)



Alois Winkler Foto: Sterbebild

Roppen Damals & Heute: Gasthof Stern



Der „Stern“ als Pension und als Gasthof

Foto: Chronik



Das Appartementhaus „SITO“ 2016

Foto: Chronik / H. Plattner

Frühjahrskonzert 2016 der Musikkapelle Roppen - Gastkonzert der MK Ellbögen

Nach einem intensiven Probenwinter lud die Musikkapelle am 23. April 2016 zum traditionellen Frühjahrskonzert in den Roppener Kultursaal. Kapellmeister Klaus Heiß hatte wiederum ein abwechslungsreiches und hörenswertes Programm zusammengestellt. Heuer mit einer gelungenen Mischung aus Tiroler (modern und traditionell) und internationalen Kompositionen. Kurz nach 20.15 Uhr startete das Konzert mit der schwungvollen und feierlichen Eröffnungsfanfare "Triumph oft the Optimists" des Südtiroler Komponisten Armin Kofler. Im Anschluss folgte das Werk "Panta Rhei", welches ein Dorf im Fluss der Zeit beschreibt. Zum Abschluss des 1. Teiles wurde von der Musikkapelle das bekannte musikalische Märchen zum Mithören und Miterleben "Peter und der Wolf" vorgetragen. Ein richtiger Ohrwurm für so manchen Zuhörer! Nach einer 20-minütigen Pause folgte "Yama Midori (Grüne Berge)" von James Barnes und im weiteren offiziellen Programmteil die Titel "New Ways" des Tiroler Komponisten Hermann Pallhuber, "Funky Fin-Tastic!" von Dean Jones, "Unsere Alpenjäger" von Georg Kaltschmid und die Polka "Von Freund zu Freund" von Martin Scharnagl, ebenfalls ein Tiroler Komponist.



Die Roppner Musikanten beim Frühjahrskonzert Foto: S. Stelzhammer

Die Musikanten waren mit viel Spielfreude dabei und gaben ihr Bestes. Die Freude über den großen Andrang zum Konzert war ihnen anzusehen. Im Rahmen des zweiten Konzerteiles wurden folgende Musikanten für ihren Einsatz geehrt: Raggl Klaus und Pfausler Thomas - Ehrenhorn für 30 Jahre Mitgliedschaft; Pranger Hanspeter und Schrott Siegfried - Verdienstzeichen in Grün des Landesverbandes; Schuchter Josef - Verdienstmedaille in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft und Verdienstzeichen in Grün des Landesverbandes; Stelzhammer Franz - Verdienstmedaille in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft.

Die Musikkapelle gratuliert allen Geehrten recht herzlich!

Am Sonntag, den 24. April war dann die Musikkapelle Ellbögen unter Obmann Martin Auer und Kapellmeister Bernhard Schlögl zu Gast in Roppen und präsentierte ihr imposantes Frühjahrsprogramm. Die Ellbögener Musikanten eröffneten ihr Konzert, wie auch die Roppener am Vortag, mit der Fanfare "Triumph oft the Optimists". Danach folgten der „Huldigungsmarsch“ von Edvard Grieg, „Armenische Tänze“ von Alfred Reed und der „Slawische Tanz“ von Antonín Dvorják. Bei den beiden Schlussstücken "Und des Land'l isch mein's" vom Tiroler Komponisten Florian Bramböck und "Defying Gravity" war vor allem die Sängerin Maria Wendlinger wirklich hörenswert. Die MK Roppen dankt allen Zuhörern für den Besuch und die freiwilligen Spenden und der MK Ellbögen für das klangvolle Gastkonzert. (Mathias Tschiderer)

Dazu folgendes Zitat: Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten. Aristoteles (384 - 322 v. Chr.)



Eine tolle Stimmung herrschte auch heuer wieder beim Kindermaskenball im Kultursaal.

Foto: Martha Pfäusler

BuchTIPP der BÜCHEREI

DAS FENSTER ZUR SONNE

von Sergio Bambaren



Sergio Bambaren nimmt uns mit auf eine Reise fernab von Stress und Hektik. An einem abgelegenen Strand lehrt er uns, die kleinen Wunder der Natur wieder zu entdecken und zu schätzen. Und man erkennt wie wenig es nur braucht, ein zufriedenes und glückliches Leben zu führen.



INSPEKTOR JURY UND DIE FRAU IN ROT

von Martha Grimes

Obwohl Inspektor Jury im Urlaub ist, beginnt er mit den Ermittlungen an einem ungeklärten Fall. Als ihm bei seinen Recherchen auch noch eine Leiche vor die Füße fällt, steht er vor vielen Rätseln...

(Andrea Ennemoser)

ÖFFNUNGSZEITEN: Dienstags, 18-19.30 Uhr



Die Roppner Senioren besuchten heuer die bekannten Osterbrunnen in der Partnergemeinde Forchheim.

Foto: Helmuth Plattner

Die Vinzenzgemeinschaft organisierte dieses Jahr schon zum vierten Mal den Kindermaskenball in Roppen und der Kultursaal war auch heuer wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Zahlreiche Kinder kamen verkleidet mit und auch ohne Eltern, um bei ausgezeichnete Stimmung gemeinsam Spaß zu haben.

(gem)

Vom 9. bis zum 18. März kämpften insgesamt wieder 64 Mannschaften um die Plätze im Finale des „Schmiede Pepi“ Gedächtnisschießens 2016. Das Finale der Frauen war wie schon in den letzten Jahren immer spannend bis zum letzten Schuss: mit 10,4 zu 10,3 Ringen hatten „Schuchter&Co“ das bessere Ende für sich und konnten ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen.

Bei den Männern fiel die Entscheidung um Rang 1 ziemlich eindeutig aus: die Mannschaft „Schützenkompanie 1“ setzte sich klar mit einem Vorsprung von 4,2 Ringen vor dem Sieger aus dem Vorjahr, der „Schützenkompanie 3“ durch. In der Jugendgruppe war die „Schützenkompanie 1“ siegreich.

(SG Roppen)

Die Roppner Senioren unternahmen vom 30.3. bis 1.4.2016 eine Dreitagesbusreise, um die Osterbrunnen in Forchheim zu besichtigen. Auf der Heimreise hatten die Teilnehmer außerdem noch die Möglichkeit, die schöne Altstadt von Nürnberg zu erkunden.

(gem)



Auch die Auskehr am Faschingsdienstag lockte wieder zahlreiche Besucher nach Roppen.

Foto: Barbara Klotz



Die „Schützenkompanie 1, Jugend“ mit Sarah Auer, Lara Neurrer, Lena Kluienschädel und Hanna Köll

Foto: Ewald Auer



BH Waldner und Bgm. Ingo Mayr überbrachten Rosemarie und Albert Auer die Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit. Foto: gem

Vom Wissen zum Tun - Roppen auf dem Weg zur energieautonomen Gemeinde. Seit 2 Jahren ist Roppen eine e5-Gemeinde. Das Ziel: Einen von der gesamten Gemeinde getragenen Prozess zu starten und zu koordinieren, der die Gemeinde Roppen langfristig unabhängig von Energieimporten macht und auf regionale, erneuerbare Energien setzt. "Wir müssen nicht nur, sondern wir wollen weg von fossilen Energieträgern und den damit verbundenen CO2-Emissionen und Abhängigkeiten" so Bürgermeister Ingo Mayr. Ein engagiertes e5-Team, tatkräftig unterstützt durch den Gemeinderat, konnte bereits erste Zeichen setzen. So wurde innerhalb weniger Jahre der Ausbau der Photovoltaik in unserer Gemeinde vorangetrieben. "Mit einer installierten Leistung von rund 300 kWp auf privaten, gewerblichen und öffentlichen Gebäuden können bereits 65 Haushalte das ganze Jahr mit erneuerbarer, "Roppener" Energie versorgt werden" führt Vbgm. Günter Neururer aus. Welche übergeordnete Bedeutung die Roppener Initiative hat, erläuterte im Rahmen eines gut besuchten öffentlichen Vortrages im Kultursaal der Leiter des Innsbrucker alpS Zentrums, Dr. Eric Veulliet. Ausgehend vom Zusammenhang unseres Energiekonsums mit den Ursachen des Klimawandels und dessen globalen und regionalen Auswirkungen, zeichnete er ein umfassendes Bild, welches nicht nur zum Denken,



Der Theaterverein begab sich im Frühjahr nach Hamburg, um das Musical „Der König der Löwen“ anzusehen. Foto: M. Neururer



Gut besuchter Energievortrag von Dr. Veulliet Foto: G. Neururer
sondern auch zum Handeln anregen sollte. "Nur durch eine beständige und beträchtliche Reduktion der Treibhausgas-Emissionen, kann der Klimawandel noch auf ein erträgliches Maß beschränkt werden. Hierfür müssen - neben einer drastischen Erhöhung der Energieeffizienz - alle regionalen Potenziale an erneuerbaren Energien konsequent genutzt werden, insbesondere die Wasserkraft und die Sonnenenergie" so Veulliet's Fazit. "Die Gemeinde Roppen wird diesen Weg mit voller Energie gehen!", ist sich die e5 Gruppe sicher. (G. Neururer)



Die siegreiche Damenmannschaft „Schuchter & Co.“ mit Franz Schuchter, Mara Paulweber, Iris Moritz u. Margit Schuchter



Die „Schützenkompanie 1“ mit Franz Lehner, Hans Heiß, und Norbert Rudigier (Thomas Steger fehlt) Fotos: Ewald Auer

"Schuachtelers Otto von Oberängern"

Ein Portrait

Otto, der nun, wo die Straßen ausgeapert sind, wieder mit seinem Moped von Oberängern zur Sonntagsmesse fährt, ist den meisten Roppenern sehr wohl bekannt.

Zum Otto gehört einfach das Moped, das für die Ausübung seines Berufs als Briefträger unentbehrlich war. In seiner blauen Uniform und der großen ledernen Umhängetasche war er über viele Jahre der Mann, der den Roppenern die Post zustellte.

Begonnen hat er damit im Jahre 1964, vorerst in Innsbruck und ab 1968 in Roppen, wo er die Nachfolge von Frau Irene Gatt antrat. Bei jedem Wetter musste er seiner Pflicht nachkommen, wartete doch der eine auf die Auszahlung seiner Rente und auf die Zeitung, der andere auf eine besonders wichtige Nachricht, aber auch Liebesbriefe, was der aufwendig verzierte Umschlag verriet, tausende Urlaubs-, Weihnachts- und Ostergrüße gingen durch seine Hände. In Acht nehmen musste er sich vor manchem kläffenden Vierbeiner, hat ihm doch tatsächlich einmal einer seine Hose zerrissen. Die Ausübung dieses Berufes brachte es mit sich, dass Otto seine Heimatgemeinde kannte wie seine Westentasche, er war der Posteler aber auch die Vertrauensperson, er wusste Bescheid über so manche Nöte und Ängste, über Erfreuliches und weniger Erfreuliches, wurde doch auch so mancher Smalltalk zwischen Tür und Angel gehalten.

Otto, der im Juni 1935 in Oberängern als drittes Kind das Licht der Welt erblickt hatte, stammt aus einer sehr musikalischen Familie. Über viele Jahre und mit viel Freude spielte er die Zugposaune, 56 Jahre als Mitglied der Musikkapelle Roppen und 20 Jahre als Mitglied der Postmusik Imst.

Wenn Ottos "Posteler -Uniform" zum Auslüften am Solder hing, steckte er vielleicht schon in der



Otto Köll in Postmusikuniform Foto: Priv.

Tracht der Roppener Musikkapelle oder auch in der Tracht der Postmusik.

Es war eine wunderbare Zeit, erinnert sich Otto. Sowohl mit der Roppener Musikkapelle als auch mit der Postmusik durfte er an einigen Reisen teilnehmen, die er nicht missen möchte. Da traf es unter anderem zu, dass Otto nach 12 Tagen Aufenthalt in Holland mit der Roppener Musik heimkam, die Stallarbeit verrichtete und schon wieder die Tasche packte und für 4 Tage mit der Postmusik nach Wien fuhr. Dies war nur möglich, weil seine Geschwister und Großvater Rauch, aber auch seine verständnisvolle Frau Hanni während seiner Abwesenheit die Arbeit auf dem Hof schaukelten. Damals waren die Mitglieder der Postmusik ausschließlich Postbeamte und Otto empfand die Proben und die Postmusiktreffen, welche alle zwei Jahre in einem anderen Bundesland stattfanden, als sehr kollegial und als eine persönliche Bereicherung.

Der Hausname "Schuachtelers" geht auf den Großvater zurück. Vorerst nannte man sie die "Annalers".

Otto hat ihn nicht mehr gekannt, nur aus Erzählungen weiß er, dass dieser im Winter als gelernter Schuster "auf die Stör" ging. Ein Schuster hatte damals mit dem Besohlen und dem Ausbessern der genagelten Schuhe alle Hände voll zu tun.

Diese Arbeiten wurden direkt auf den Höfen verrichtet, wo Essen und Gelegenheit zum Schlafen geboten wurde.

Ottos Eltern Josef und Emilie Köll bewirtschafteten den vom Großvater vererbten Hof in Oberängern. Die Familie vergrößerte sich von Jahr zu Jahr mit der Ankunft von Sepp, Luise, Otto, Emil und Siegfried.

Otto erlernte nach Abschluss seiner Schulzeit das Handwerk des Maurers. Er trat 1951 in die Lehre in Innsbruck und war bis 1963 als Maurer tätig. Davon profitierten später seine Söhne.

Ottos Frau Hanni stammt auch aus Roppen. Wie bereits im Portrait vom Rauche Hartl erwähnt, gab es 1959 eine Doppelhochzeit, Hanni aus dem Hause Rauch übersiedelte nach Oberängern und Ottos Schwester Luise in die Löckpuit.

Hanni heiratete in eine Großfamilie. Da waren Ottos Eltern, zwei Tanten und sie beide als frisch vermähltes Paar. Hanni, die selber aus einer Großfamilie kam, wusste damit umzugehen, den Haushalt gemeinsam zu führen.

4 Kinder machten das Glück der Familie vollkommen, wobei die Geburt der Tochter Tilli mit Downsyndrom viel Rücksichtnahme von allen Familienangehörigen erforderte, zumal Mutter Hanni auch sehr oft mit ihr nach Innsbruck fahren musste. Tilli war für ihre Brüder Hannes, Erhard und Thomas aber immer das Liebkind. Sie gab den Ton an. 2010 ist Tilli zum Herrgott heimgekehrt und hat eine große Lücke hinterlassen.

Wirft man heute einen Blick auf das Anwesen von Otto, dann kann man sich sehr gut vorstellen, dass die Bewirtschaftung des Hofes nebst der Ausübung seines Hauptberufs in einer Zeit ohne landwirtschaftliche Maschinen sehr mühsam war. Im Stall standen 6-8 Stück Vieh, es galt auch Hühner und Schweine zu >>

Ehrung für Fa. Falkner Maschinenbau GmbH

Zur Anerkennung und Wertschätzung des Tiroler Unternehmertums ehrte das Land Tirol am 23. Oktober 2015 seine Traditionsbetriebe für deren langjährigen Einsatz zum Wohle der Tiroler Wirtschaft im Congresspark Igls. Geehrt wurden jene Betriebe, die heuer ein rundes Betriebsjubiläum feiern - beginnend mit dem 30. Bestandsjubiläum. Die



Hörburger Peter, Hörburger-Falkner Christa mit Tochter Valentina bei der Urkundenverleihung. Foto: Mag. Daniela Waldl

festlichen Veranstaltung für ihr 60-jähriges Bestehen vor den Vorhang geholt und gebührend geehrt. Familie Hörburger-Falkner nahm diese Anerkennung mit Freude entgegen. In unserer heutigen schnelllebigen Zeit können wahrscheinlich nur noch wenige Unternehmen von sich behaupten, dass sie mit ihrem Betrieb auf eine Geschichte von 60 Jahren und mehr zurückblicken können. Als geehrter Betrieb erhielten sie eine Urkunde mit der Bezeichnung "Tiroler Traditionsbetrieb", die im Rahmen dieser Veranstaltung von der Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf überreicht wurde. (mbf)

Ein Jahr Flüchtlingsheim Roppen

Bereits seit einem Jahr ist das Flüchtlingsheim in Roppen nun bewohnt. In dieser kurzen Zeit konnte einiges bewegt werden. Im Herbst luden die Asylwerber zu einem Kennenlernfest in das Heim ein. Hier wurden für die Besucher Speisen aus den Herkunftsländern der Flüchtlinge gekocht und man freute sich über zahlreiches Erscheinen der Roppener Bevölkerung. Seit Anfang an unterstützen die Bewohner des Heimes die Gemeinde bei gemeinnütziger Arbeit. Sowohl beim Recyclinghof als auch bei Reinigungsarbeiten können die Asylwerber tätig sein. Im Moment leben 33 Bewohner im Heim. Darunter sind 5 Familien mit 9 Kindern. Die Kinder besuchen teilweise die Schule in Roppen. Ein Kind konnte in der LLA in Imst untergebracht werden. Für das nächste Jahr wünschen wir uns, dass wir es schaffen, unsere Bewohner, vor allem die Kinder, noch ein Stück mehr zu integrieren. Dafür wird am 11. Mai um 19 Uhr ein Treffen stattfinden, zu dem wir alle einladen möchten, die sich gerne ehrenamtlich im Heim engagieren möchten. Die Tätigkeiten sind vielfältig: Deutsch üben, basteln, Spiele spielen, malen ... Wir freuen uns über euer Interesse. Für Fragen sind wir gerne unter der Nr. 0699 / 16 340 420 zu erreichen.



Einige der Bewohner des Flüchtlingsheimes

Foto: tsd

Treffen für ehrenamtliche Helfer:

11. Mai um 19 Uhr, Flüchtlingsheim Roppen, Tel. 0699 / 16 340 420, Ansprechperson: Birgit Holzer

>> versorgen und nicht zuletzt gab es genug Arbeit im großen Gemüsegarten.

1990 übergab Otto nach dem Umbau des Hofes die Landwirtschaft seinem Sohn Erhard und begab sich 1994 endgültig in den wohlverdienten Ruhestand.

Wenn Otto seinen Sohn Erhard bzw. seinen Enkel Peter beobachtet, wie sie mit dem großen Traktor die Steilhänge oberhalb und unterhalb des Hofes bearbeiten, überkommt ihn manchmal ein mulmiges Gefühl. Aber zu wissen, dass der Hof weiter gut geführt wird, erfüllt den Otto

mit Zufriedenheit. Gemeinsam mit seiner Frau Hanni genießt er die Zeit mit seinen Kindern und Enkelkindern, die Zeit am warmen Kachelofen und freut sich auf den Frühlingschoppen mit seinen alten Freunden. "HOU!" wünscht einen angenehmen Lebensabend! (rb)

Bericht der Freiwilligen Feuerwehr

Am Samstag, den 09. April 2016 fand im Kultursaal Roppen die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Roppen statt. Kommandant OBI Albert Schöpf begrüßte neben einer großen Anzahl von Feuerwehrmitgliedern auch zahlreiche Ehrengäste, unter anderem den Abschnittskommandanten Thomas Friedl und den Bezirksfeuerwehrkommandanten Klaus Raffl. In seinem Bericht konnte der Kommandant eine eindrucksvolle Statistik über das Jahr 2015 präsentieren. Daraus war zu entnehmen, dass die 94 Mitglieder starke Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Roppen im letzten Jahr 80 Einsätze zu bewältigen hatte. Darüber hinaus wurden zahlreiche Übungen beziehungsweise Schulungen zur Fortbildung der einzelnen Gruppen abgehalten und 33 (!) Lehrgänge in der Landesfeuerwehrschule in Telfs absolviert. Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war die außerordentliche Neuwahl des Kommandanten und des Kommandant Stellvertreters. Albert Schöpf, der seit dem Jahr 2003 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Roppen war, legte sein Amt nieder. Mit großer Mehrheit wurden Kommandant Stellvertreter Thomas Pfausler zum Kommandanten und Zugskommandant Alexander Kneißl zum Kommandant Stellvertreter gewählt. Die Neugewählten wurden vom anwe-

senden Bezirksfeuerwehrkommandanten Klaus Raffl zum Oberbrandinspektor bzw. zum Brandinspektor befördert.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung kamen noch die anwesenden Ehrengäste zu Wort. Die Freiwillige Feuerwehr Roppen möchte sich bei der Gemeindeführung, dem Bezirks- und Landesfeuerwehrverband und den vielen Gönnern und Sponsoren bedanken. Besonderer Dank gilt selbstverständlich der Roppener Bevölkerung, die uns bei diversen Festen, Veranstaltungen und bei der Haussammlung 2016 wiederum kräftig unterstützt hat.

Auf diesem Wege möchte sich die Freiwillige Feuerwehr Roppen nochmals ganz herzlich bei Alli, der in den letzten Jahrzehnten als Kommandant Stellvertreter und dann als



Vbgm. Günter Neururer, Kdt. Thomas Pfausler, Ali Schöpf, Alexander Kneißl und Bgm. Ingo Mayr Fotos: ffw / Mario Eiter

Kommandant außerordentlich viel für die Feuerwehr geleistet hat, bedanken. Glücklicherweise bleibt er uns als Gruppenkommandant erhalten und wird die Feuerwehr sicher auch künftig bei Einsätzen und diversen Veranstaltungen tatkräftig unterstützen. (ffw)



Große Beteiligung beim „Dorfputz“



Beim "Frühjahrsdorfputz" am 2. April waren auch dieses Jahr mehr als 80 Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei und fanden auf dem Weg durch das Dorf wieder erstaunlich viel Müll. Passend zum Thema Umwelt und Klima, stellte das Klimabündnis Tirol anschließend den Fahrradwettbewerb vor. Beim Würstelessen danach erzählte man sich von den kuriosen Sachen, die die Leute wegschmissen.

Von einem Fernseher über ganze Säcke voller Müll war alles dabei. Auffallend viele Dosen und Flaschen fand man im ganzen Dorf und man fragte sich erneut, wer so etwas einfach in der Natur entsorgte. (Eva Neururer, 13 Jahre)

Foto: Fleißige Kinder sammeln am Burschl Müll (Martin Lehner)

Umweltschutz Tschiderer - Ehrung zum 40-jährigen Bestandsjubiläum

"Traditionsunternehmen in unserer heutigen schnelllebigen Zeit ehren zu dürfen, ist ganz eine besondere Auszeichnung für das Land Tirol und seine Vorzeigebetriebe. Ein herzliches Dankeschön an alle Unternehmerfamilien, die mit viel Engagement, Mut und Qualität so einen Traditionsbetrieb leiten und führen. Das Land Tirol ist stolz auf Sie!", erklärte LRin Zoller-Frischauf bei der Ehrung im Congresspark Igls. Aus Roppen wurde auch der Spezialentsorgungsbetrieb für TNP (tierische Nebenprodukte) Umweltschutz Tschiderer zum 40-jährigen Bestandsjubiläum geehrt.

"Rückblickend war der Bereich Rohstoffhandel in diesen 40 Jahren großen Veränderungen unterworfen. Manches auch zum Vorteil für unser Unternehmen, da durch z.B. EU-Verordnungen (in den Jahren 2009/2011) Standards festgelegt wurden, die von uns bereits von Anfang an gelebt worden sind," so Michael Tschiderer.

Zur Erklärung: Die Einteilung der Schlachtnebenprodukte in die Kategorien 1-3 (je nach Qualität) und die getrennte Einsammlung und Entsorgung ermöglicht es, diese Produkte in getrennten Verfahren wiederzuverwerten und für verschiedene Bereiche zu nutzen. Je nach Tierart können diese Materialien bis zu 50 % des Lebendgewichtes eines Nutztieres erreichen. Damit es deutlich wird von welchen Mengen die Rede



Christoph Tschiderer, Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf, Michael Tschiderer u. Mathias Tschiderer

ist: von einem Schwein werden nur ca. 62 % des Lebendgewichtes, von einem Rind ca. 54 % und von einem Huhn ca. 68 % vom Menschen verzehrt. Die vom menschlichen Verzehr nicht betroffenen Anteile, der als genussauglich zur Schlachtung freigegebenen Tiere betragen alljährlich in Tirol über 12.000 Tonnen. Davon werden jährlich in ganz Tirol ca. 7.000 Tonnen Schlachtabfälle und Schlachtnebenprodukte von der Firma Umweltschutz Tschiderer eingesammelt und der Weiterverwertung zugeführt. Daraus werden vor allem Tierfutter, Industriefette und Fleisch-Knochenmehl hergestellt.

Das Unternehmen beschäftigt derzeit elf Mitarbeiter. "Durch großen Einsatz unserer Mitarbeiter, meiner Frau Renate und mir konnten wir laufend Verbesserungen und

Erneuerungen in allen Bereichen durchführen.

Bereits seit vielen Jahren werden von uns noch so **e n t l e g e n e** **G e m e i n d e n**, Metzgereien und Bauern in ganz Tirol entsorgt und das Material einer weiteren Verwertung zugeführt. Zu meiner Freude sind beide Söhne

bereits im Betrieb tätig. Christoph seit 2012 und Mathias seit 2015, sodass der Fortbestand unseres Unternehmens bereits gesichert ist," fasst Michael Tschiderer die Entwicklung des Familienbetriebes zusammen.

Zum 40. Jubiläum wurde im Gewerbegebiet Tschirgant das neue Betriebsgelände fertiggestellt, das im Herbst 2016 feierlich eingeweiht wird.

Erwähnenswert ist auch die im Zuge des Neubaus installierte 50 kWp Photovoltaikanlage, die auf allen Dächern der Betriebsgebäude sauberen Strom erzeugt und den laufenden Betrieb mit genügend Energie versorgt. Damit und mit vielen anderen umweltschonenden Neuheiten wird das Unternehmen seinem Firmennamen Umweltschutz Tschiderer absolut gerecht. (tschiderer)

DANKE! - "Fastensuppe 2016", eine Aktion der Katholischen Frauenbewegung

Am heurigen Aschermittwoch wurde die Aktion "Fastensuppe" zum zehnten Mal durchgeführt. In all diesen Jahren haben sehr viele ihre Solidarität den Menschen gegenüber gezeigt, deren Dasein ein ständiger Kampf ums Überleben bedeutet. ALLEN ein herzliches Vergelt's Gott dafür! Das heurige Spendenergebnis war mit 1765 Euro überaus erfreulich. Großteils wird der Erlös für Projekte der Kath. Frauenbewegung auf den Philippinen verwendet, aber auch unsere Sr. Leonardi in Kenia und Pfr. Peter (der als Pfarrer in St. Peter bei Amstetten weiterhin ein Projekt in Südindien unterstützt) freuen sich jedes Jahr über einen Beitrag aus den Einnahmen und danken allen recht herzlich. Der Dank geht auch heuer wieder an die Bäckereien Rudigier in Haiming und Perktold in Imst für die Brotspenden. Unserer "Chefköchin" Annelies sei aufrichtig gedankt, ebenso den fleißigen HelferInnen: in der Küche - Gertrud u. Resi, im Saal - Marie-Luise u. Mariele und im "Kaspressknödel - Brathäusl" - Richard und Hanni. Unser reichhaltiges Suppenangebot verdanken wir der Mitarbeit von Monika, Ursula, Margit, Gretl, Hanni, Gertrud und Marie-Luise. Für das Herrichten des Saales sei Manfred und Christian gedankt, für die Mitgestaltung der Einladung dem Alex - und ein Dankeschön an die Gemeinde für die Übernahme der Postwurfsendung. (M.Th. Heiß)

Prachtvolle Fasnacht 2016 in Roppen



Herdwagen der Burschluabe

Foto: Plattner Helmuth



Die Hexengruppe

Foto: Barbara Klotz

Die Vorbereitungen für die heurige Fasnacht starteten bereits im Winter letzten Jahres. In vielen Sitzungen des Komitees wurden die organisatorischen Belange für die Fasnacht besprochen und in die Wege geleitet. Im September starteten dann die ersten Wagenbaugruppen mit den Bauarbeiten der Fasnachtswägen, bevor am 11. November - unter großer Anteilnahme der Roppner Fasnachtler - vom Obmann Prantl Martin das Fasnachtsplakat präsentiert werden konnte. Am 26. Dezember startete dann wie üblich mit der 1. Schallerprobe auch der Probenbeginn der einzelnen Maskengruppen.

In unzähligen Stunden wurden von den Frauen, Freundinnen oder Müttern die farbenprächtigen Kostüme und der Schmuck der Masken angefertigt, genäht oder ausgebessert. Wie es die Tradition vorsieht,

wurde dann zwei Wochen vor der Fasnacht die "Tschirgethex" von den Kitzlöchern geholt und unter großer Anteilnahme vieler Roppner und auswärtiger Fasnachtsbesucher beim Turnsaalparkplatz in Empfang genommen. Die Fasnachtsmesse in der Pfarrkirche, welche von unserem Pfarrer Johannes zelebriert wurde, war am Fasnachts-sonntag bis auf den letzten Platz gefüllt.

Bei strahlendem Sonnenschein und fast schon frühlingshaften Temperaturen setzte sich nach dem 12-Uhr-Läuten der Fasnachtszug unter der Führung der als Winzer verkleideten Musikkapelle in Bewegung. Gegen 14.00 Uhr erreichte der Umzug das Gemeindezentrum mit der Ehrentribüne, auf welcher die zahlreich erschienenen Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft gespannt auf den Einzug

sorgten für großes Staunen und viel Gelächter bei den diversen Aufführungen. Ein weiterer Höhepunkt war heuer, dass die Labera wieder in gesungener Form aufgeführt wurde. Dabei wurde in gekonnter Manier das eine oder andere Missgeschick der Roppner Bevölkerung ordentlich durch den Kakao gezogen.

Der Umzug erreichte dann kurz vor 18.00 Uhr den Gasthof Karlsruhe. Nach einem schönen, aber auch anstrengenden Tag für die über 200 aktiven Teilnehmer ging dieser mit dem Schlusskroas zu Ende. Erschöpft, aber sichtlich stolz über die wunderschöne Fasnacht wurde dann noch bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig gefeiert und so manches "Gangle" gemacht. Der Roppener Fasnachtsverein unter seinem Obmann Prantl Martin bedankt sich auf diesem Weg noch einmal recht herzlich für die großartige Unterstützung seitens der Roppener Vereine, der Gemeinde, der Anrainer, der vielen freiwilligen Helfer und natürlich auch bei den vielen Firmen aus unserem Dorf, welche als Sponsoren aufgetreten sind. In diesem Sinne freuen wir uns, wenn wir am 16. Februar 2020 wieder in die Fasnacht gehen.

(Fasnachtsverein)



Roller und Schaller in Aktion

Foto: Plattner Helmuth



Erstmals dabei: Die singende Labera

Foto: Barbara Klotz

Fußball

4:3 Sieg gegen Tarrenz



Die Kampfmannschaft gewann am 24. April ein "irres" Derby gegen Tarrenz durch einen unentbehrlichen Kampfegeist und machte damit einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt!

Auch die Reserve meldete sich nach einem klarem Derbysieg zurück im Titelkampf.

Das U 15-Team gewann gar gegen den starken Gegner Reutte klar mit 4:0...

(SU Roppen, Tabelle: www.ligaportal.at)

	TABELLE	S	D	P
1.	FC Natters	18	27	41
2.	FC Oberhofen	17	19	31
3.	SV Längenfeld	18	13	31
4.	SV Haiming	10	11	31
5.	SV Umhausen	18	4	30
6.	SPG Roppen/Karres	18	1	27
7.	FC Veldidena	18	4	25
8.	FC Vils	17	5	23
9.	SV Schmirn	17	6	22
10.	FC Tarrenz	18	-21	21
11.	SV Sistrans	18	-14	18
12.	SK Rum	18	29	18
13.	SV Landeck	17	-11	14
14.	SU Inzing	18	-15	12

1. FUSSBALL – BOCCIA TURNIER DER SU ROPPEN 2016

...für Mann und Frau

am Pfingstsonntag, den 14. Mai 2016 ab 09:30 Uhr

WO:

SPORTPLATZ ROPPEN

SPIELMODUS:

2 Spieler pro Team,
Nenngeld € 10,- pro Team
ACHTUNG BEGRENZTE
TEILNEHMERZAHL!

ANMELDUNG:

auf Facebook / SPG Roppen/Karres
oder bei den Heimspielen der
SPG Roppen/Karres.

Die Siegerehrung findet anschließend an das Turnier am
Sportplatz statt.

Für Unterhaltung in der Bar sorgt DJ Brantio!

Für das leibliche Wohl der Besucher und Spieler sorgen die
Roppener Fussballer.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme!



DER KULTURAUSSCHUSS ORGANISIERT FÜR SAMSTAG, DEN 3. SEPTEMBER 2016 EINE BUSFAHRT ZU DEN PASSIONSSPIELN IN THIERSEE

Unkostenbeitrag: 39,00 Euro (Bus und Eintritt Kategorie 1)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung und Bezahlung bis 20. Mai 2016 im Gemeindeamt Roppen

Das Volleyball-Team Roppen sucht Verstärkung (männl./weiblich) für seine Hobby-Mannschaft!

Wenn du gerne schnuppern / mitspielen möchtest... einfach zum Training kommen:
jeden Sonntag um 19.00 Uhr im Turnsaal Roppen



TERMINE

...Was ist los in Roppen...?

MAI 2016

10.05.2016	Frauenwallfahrt
13.-15.05.2016	Pfingstturnier der SU Roppen
13.05.2016	Roppener Jugend musiziert, Pavillon
22.05.2016	Alpenverein: Family-Aktiv Roppen
26.05.2016	Fronleichnam

JUNI 2016

04.06.2016	Herz Jesu Feuer
05.06.2016	Herz Jesu Prozession
12.06.2016	Vatertagskonzert, MCH, Kultursaal
24.06.2016	Schulschluss Open Air, MK, Pavillon
26.06.2016	Almfest Maisalm

JULI 2016

02.07.2016	Bachsegen
------------	-----------

02.07.2016	Brunnenfest FFW, Mairhof
03.07.2016	Ausweichtermin Almfest Maisalm
08.07.2016	Platzkonzert, Pavillon
15.07.2016	Platzkonzert, Pavillon
18.07.2016	Radio Tirol - Sommerfrische
22.07.2016	Platzkonzert, Pavillon
29.07.2016	Platzkonzert, Pavillon
31.07.2016	Bergwachtfest, Bergwachthütte
AUGUST 2016	
05.08.2016	Platzkonzert, Pavillon
13.-14.08.2016	Kirchtagsfest, Pavillon
21.08.2016	Gipfelmesse, Blose
28.08.2016	Ausweichtermin Gipfelmesse

Aktuelle Termine auch online unter: www.roppen.at

REDAKTIONSSCHLUSS SOMMER-AUSGABE DER HOU!: 30. JULI 2016

Wahlen früher und heute

- vom Privileg zur lästigen Verpflichtung!

Liste des
2. Wahlkörpers der
Gemeinde Roppen. 1907

Rang	Namen der Wahlberechtigten	Stand	Steuers- Schuldsch.	
			K.	L.
1.	Herrn. Herr Carl Bayer	Wohnort	-	-
2.	" " August Hübner	Wohnort	-	-
3.	Herr Rudolf Vöcker	Wohnort	-	-
4.	" Wenzel Jäger	H. K. Grotten	-	-
5.	H. K. Grotten	-	139	28
6.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	101	59
7.	Albert Hübner, Wirt	Wohnort	96	56
8.	H. K. Hübner	-	64	36
9.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	58	81
10.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	46	73
11.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	45	27
12.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	41	65
13.	Albert Hübner	Wohnort	39	38
14.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	37	64
15.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	36	15
16.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	35	84
			743	36

Das Jahr 2016 wird sicher als Wahljahr in die Geschichte eingehen. Die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen sind absolviert und die Wahl des Bundespräsidenten war ja auch im Wahlprogramm von 2016. Wahlen hat es auch schon vor mehr als 150 Jahren gegeben, allerdings unter ganz anderen Voraussetzungen. So liegen der Dorfchronik Wählerverzeichnisse von Roppen aus dem Jahr 1907 vor. Diese Wählerverzeichnisse sind im Vergleich zu heute allerdings sehr erklärungsbedürftig. Auskunft gibt dazu die Gemeindevahlordnung, die zu dieser Zeit gegolten hat und aus dem Jahr 1866 stammt. Im ersten Abschnitt werden die Wahlberechtigung und die Wählbarkeit festgeschrieben:

"Wahlberechtigt sind diejenigen Gemeindebürger, welche österreichische Staatsbürger sind und von ihrem Realbesitze, Gewerbe oder Einkommen seit wenigstens einem Jahre in der Gemeinde eine direkte Steuer entrichten." Ausgenommen waren Geistliche, Beamte im öffentlichen Dienst, Militärangehörige, Doktoren und Techniker mit Abschluss der technischen Hochschule, Lehrer und Vorsteher der örtlichen Schule und anderer Schulen sowie Ehrenbürger und Ehrenmitglieder. Auch Vereine, Korporationen, Stiftungen und Anstalten hatten ein Stimmrecht über einen Vertreter (zumeist Obmann). Aus den Wahlberechtigten wurden je nach Gemeindegröße zwei bis drei Wahlkörper gebildet, die den heutigen Wählerlisten entsprechen. Die Reihenfolge auf den

Listen wurde durch das Ehrenamt oder durch die Steuerleistung bestimmt. Jeder Wahlkörper wählte dann in einer eigenen Versammlung eine bestimmte Anzahl von Ausschussmitgliedern (bis 100 Wahlberechtigte 9 - von 100 bis 300 Wahlberechtigten 12, von 301 bis 600 - 18, von 601 bis 1000 - 24 und bei mehr als 1000 Wahlberechtigten 30 Ausschussmitglieder. Aus dem Gemeindeausschuss wurde dann die Gemeindevorsteherung (heute Gemeindevorstand) mit Gemeindevorsteher (heute Bürgermeister) und Gemeinderäte gewählt.

Liste des 1. Wahlkörpers

Rang	Namen der Wahlberechtigten	Stand	Steuers- Schuldsch.	
			K.	L.
1.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	28	05
2.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	22	67
3.	Albert Hübner, Wirt	Wohnort	22	41
4.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	21	84
5.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	21	37
6.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	21	10
7.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	20	96
8.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	20	53
9.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	20	11
10.	Albert Hübner, Wirt	Wohnort	19	88
11.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	19	21
12.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	19	53
13.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	19	03
14.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	18	57
15.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	18	63
16.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	18	95
17.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	17	90
18.	Albert Hübner, Wirt	Wohnort	17	57
19.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	17	50
20.	Herrn. Herr H. H. Hübner	Wohnort	17	69

Es ist also zu ersehen, dass in dieser Zeit die Steuervorschreibung, ein Ehrenamt, der Beruf oder auch eine Vereinstätigkeit die Wahlberechtigung bedeuteten. Auch Firmenbesitzer, welche nicht im Dorf wohnten, konnten einen Vertrauensmann nominieren, der das ihnen zustehende Wahlrecht ausübte. Heute sind zwar alle Personen ab 16 Jahre wahlberechtigt, verzichten aber häufig und leichtfertig auf ihr Stimmrecht, das in früherer Zeit ein Privileg war.

Wählerlisten aus dem Jahr 1907 wurden von der Chronikmitarbeiterin Jolanda Krismayr übersetzt und werden als wichtiges geschichtliches Dokument in der Dorfchronik aufbewahrt und bei der Präsentation der Jahreschronik veröffentlicht!

(Ortschronisten, Fritz Raggl)
Quelle: Gemeindearchiv Roppen



Ein langer Weg ist nun zu Ende,
ein Herz voll Liebe,
das nicht mehr schlägt.
Und erstmals ruhen deine Hände,
die stets für andere sich geregt.



Gott der Herr hat meine liebe Schwester, Schwägerin, unsere Tante und Patin,
Frau

Martha Köll

am 3. Mai 2016, im 92. Lebensjahr zu sich gerufen.

Wir begleiten unsere liebe Base am **Freitag, dem 6. Mai 2016, um 15 Uhr**
zum Sterbegottesdienst in die Pfarrkirche Roppen und betten sie anschlie-
ßend auf dem Ortsfriedhof zur letzten Ruhe.

Roppen, im Mai 2016

In Liebe und Dankbarkeit:

Schwester **Erna**
Schwägerin **Antonia**

Nichten und Neffen: **Walter, Gretl, Siegfried, Gabriel, Klaus,**
Magdalena, Andreas, Hanni, Hansjörg, Renate,
Engelbert, Florian und Monika mit Familien
Margit mit Familie
im Namen aller Verwandten

Die Seelenrosenkränze beten wir am Mittwoch und Donnerstag jeweils
um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Roppen.

MAI 2016

Der Mai in Roppen startet normalerweise mit dem Aufstellen des Maibaumes und dem folgenden Maifest der Wasserwacht im Dorfzentrum. Die schlechte Witterung führte zu einer Absage dieser Veranstaltung

Die Feuerwehr unter dem neuen Kommandanten Thomas Pfausler (Stingler) hielt ihr Florianifest mit der Hl. Messe und der Feier im GH Karlsruhe ab . Die Umrahmung gestaltete die örtliche Musikkapelle.

Die Senioren absolvierten einen Muttertagsausflug nach Mittenwald bei gutem Wetter.

Der Kulturausschuss lud zu einer Ausstellungseröffnung am 20.5. in das Geschäftshaus mit der ortsansässigen Künstlerin Margit Zangerl. Es offenbarte sich allerdings , dass ein geeigneter Ausstellungsraum in Roppen fehlt.

Das Forum Land veranstaltete einen Informationsabend zur Registrierkassenpflicht und die Roppner Jugend musizierte am 13.Mai im Kultursaal und zeigte beachtliche Qualität.

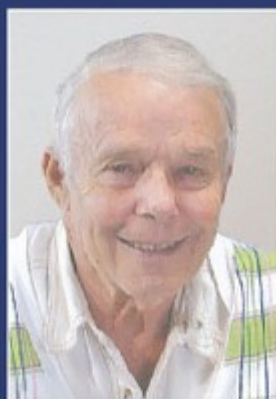
Die Erstkommunion wurde am Muttertag , den 8.Mai , gefeiert. Nicht sehr zur Freude der Wirtschaft und der Mütter, die ihren Feiertag durch diese Terminkollision nur eingeschränkt feiern konnten.

Bei den Sperren des Leonhardsbaches wird seit März tüchtig gebaggert und betoniert.

Roppen hat ab nun keinen Nahversorger mehr – ein großer Verlust für unser Dorf , der in der Bevölkerung für Unmut sorgt.

Am Herreneggele (Widum) wurde eine Straßenverbreiterung in Angriff genommen. Auch ein Gehsteig sollte zusätzlich errichtet werden

Das Wetter im Wonnemonat zeigte sich sehr wechselhaft und teilweise auch kühl. Vor allem in den ersten Tagen war es regnerisch und kühl, dann gab es sonnige Tage . Die Monatsmitte war wieder unfreundlicher aber gegen das Monatsende gab es angenehme Temperaturen und sonnige Tage .



Einschlafen dürfen,
wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man lange getragen hat,
das ist eine tröstliche,
wunderbare Sache.
Hermann Hesse

Gott der Herr hat meinen lieben Gatten, unseren guten Vater,
Schwiegervater, Opa und Schwager, Herrn

Sebastian Pöll

ÖBB Beamter i.R.

am 14. Mai 2016, im 72. Lebensjahr zu sich gerufen.

Wir begleiten unseren lieben Wastl am **Mittwoch, dem 18. Mai 2016, um 14 Uhr** zum Sterbegottesdienst und zur Verabschiedung in die Pfarrkirche Roppen.

Roppen, Imst, Innsbruck, Seefeld, im Mai 2016

In Liebe und Dankbarkeit:

Gattin **Waltraud**

Kinder: **Manuela, Günter** mit **Sabine**
und **Andreas** mit **Martina**

Enkel: **Simon, Carolin, Julia**
und „deine zwei Buben“ **Nico** und **Silas**

Die Seelenrosenkränze beten wir am Montag und Dienstag
jeweils um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Roppen.

Einladung zum Muttertagsausflug

Donnerstag (Christihimmelfahrt), 5. Mai 2016

Abfahrt: 11.00 Uhr Löckpüter Platz 'I
Rückkehr: je nach dem...

Programm:

Die Fahrt geht über Seefeld, Scharnitz, Mittenwald zur Gröblalm wo wir ab 12.30 Uhr zu Mittag essen werden. Nach einer gemütlichen Mittagspause geht unsere Fahrt weiter über Oberammergau, Schloss Linderhof, Plansee über den Fernpass zum Schloss Starkenberg. Dort ist für die Senioren ab 17.30 Uhr reserviert.



Die Buskosten werden von der Vereinskassa übernommen.
Bitte um verlässliche Anmeldung bis spätestens Sonntag, 1. Mai 2016.
Es ist zu beachten, dass die Teilnehmerzahl mit 50 Personen begrenzt ist!!

Natter Richard: 0650/5412278
Pfausler Richard: 0664/6404747

Auf einen schönen Ausflug freuen sich die zwei Richi's!



Spielberichte

Roppen/Karres mit Riesenschritt puncto Klassenerhalt

Montag, 23. Mai 2016 22:13



planetwin365.at präsentiert: In den letzten Sekunden der Partie hätte es fast noch ein bitteres Ende für die SPG Roppen/Karres gegeben. Im Spiel der 21. Runde der Gebietsliga West in Rum wurde viele Chancen auf den zweiten Treffer vernebelt, Rum kann aber einen Sitzler in letzter Sekunde auch nicht verwerten. Roppen gewinnt mit 1:0 und setzt sich Richtung Mittelfeld ab. Der Trainer der SPG Roppen/Karres, Detlev Halwax, schildert unseren Lesern die neunzig Minuten in Rum.

Starke Vorstellung von Roppen

Detlev Halwax, Trainer SPG Roppen/Karres: „Von Beginn an konnten wir die Rumer unter Druck setzen. 11. Minute: Schöner gehobener Pass von Simon Neururer auf den von links kommenden Sascha Neuraüter, der den herauslaufenden Goalie zum 1:0 überhebt. Im Anschluss Großchancen im Minutentakt für die SPG Roppen/Karres: Michael Raggl läuft alleine über die rechte Seite kommend auf den Goalie zu, der Ball geht aber knapp am langen Eck vorbei. Sascha Neuraüter läuft alleine über die linke Seite kommend auf den Goalie zu, will diesen überspielen, aber der Tormann kann den Ball erreichen. Sascha Neuraüter bringt über die linke Seite kommend einen wunderbaren Stanglpass in die Mitte zu dem am Fünfer freistehenden Simon Neururer, der aber aus kurzer Distanz den Goalie anschießt. Nur einmal können die Rumer gefährlich werden, aber Goalie Tobias Brandtner entschärft in Extremis. Pausenstand 1:0 für mein Team.“

Mangelnde Effektivität von Roppen wird nicht bestraft

Detlev Halwax: „Das selbe Bild wie in Hälfte eins - Roppen/Karres drückend überlegen. Pass auf die rechte Seite zu Michael Raggl, der alleine auf den Goalie zuläuft, diesen aber anschießt. Marcel Neururer kommt über die rechte Seite und bedient mit einer wunderbaren Flanke Simon Neururer, der aber nur die Latte trifft. 91. Minute: Christof Huter läuft völlig alleine und von den Rumer Spielern gar nicht mehr verfolgt zentral auf den Goalie zu, aber anstatt es selbst zu machen, spielt er auf den im Abseits stehenden Sascha Neuraüter, der zurückgepfiffen wird. Der Goalie agiert schnell, schießt den Ball nach vorne, wo ein Rumer Spieler völlig freistehend die einzige, aber dafür hundertprozentige Chance zum Ausgleich vorfindet. Sein Schuss geht übers Tor. Mein Fazit: Die Mannschaft hat heute über neunzig Minuten teilweise tollen Fußball gezeigt, hat sich aber – wie so oft im Frühjahr – selbst nicht dafür belohnt. Trotzdem bin ich sehr zufrieden mit der Leistung. Wir werden uns jetzt das große Ziel, den Klassenerhalt, nicht mehr nehmen lassen, davon bin ich überzeugt!“



SU Roppen, Sektion Fußball

PFINGST-TURNIER

Roppen 13./14. Mai '16

Sportplatz mit kleinem Festzelt!

Freitag, 13. Mai

ab 19:30h

Freundschaftsspiel ehemaliger Spieler

ab 20:30h

„Dirndl meets Lederhose“ - Trachtenlook

erwünscht! Begrüßungsschnapsl oder Pfiff für alle in Tracht!



Samstag, 14. Mai

ab 10:00h

1. „Fußball-Boccia Turnier“ für Mann & Frau!

- Das kann jede(r) spielen! 2 Spieler je Team, Nenngeld 10,-

- Besonders Vereine sind dazu herzlich eingeladen!

- Anmeldungen: Bei den Spielern der Kampfmannschaft, Email: su.roppen@gmx.at oder auf Facebook SPG Roppen/Karres)



Die Preisverteilung (Sachpreise zu gewinnen) findet im Anschluss statt!

Für Unterhaltung an beiden Tagen sorgt „DJ Brantic“!

**Für Speis und Trank ist bestens
gesorgt! Kuchen und Kaffee!**

Auf zahlreichen Besuch freuen sich die Fußballer!



CD Präsentation „Untern Rock g'schaut“



Fronleichnam

26. Mai 2016 - 19:30 Uhr
Gemeindesaal Roppen

Eintritt: Freiwillige Spenden

anschließend laden wir zu einem offenen
Musizieren ein (Instrumente nicht vergessen!)

mit dabei: Oberländer 3Xång
UnERhört



eine Veranstaltung des
Kulturausschusses Roppen

Wallfahrt Kaltenbrunn

Am Samstag, den 7. Mai 2016 nahmen an die 70 Pilger vom Seelsorgraum Inntal an der Fußwallfahr vom "Gachen Blick" zur Wallfahrtskirche Kaltenbrunn teil. Eine 13 köpfige Pilgergruppe startete ihren Wallfahrtsweg wieder um 2.00 Uhr fin der Früh von Roppen aus Richtung Kaunertal. Gemeinsam mit Pfarrer Johannes feierten wir um 12.00 Uhr die Hl. Messe in Kaltenbrunn. *FOTOS: Pfausler Ingrid, 6426 Roppen*

